

Johann Sebastian

BACH

Bach's Brass

Sämtliche Blätter zu den Kantaten Johann Sebastian Bachs
in der Partitur mit Pauken
Kantaten BWV 1–100
für Trompeten und Pauken/Zink
Trompeta/Santposaune/Corno da tirarsi

In Sebastian Bach's complete brass
in short score including timpani
Vol. 1: Cantatas BWV 1–100
for trumpets and timpani/
soprano trombone / cornet

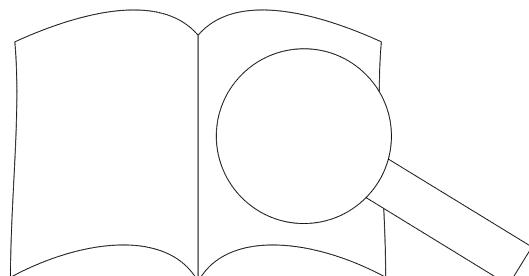
herausgegeben
Edward H. Tarr
unter Mitarbeit von
Frans P.

Partitur • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Tarr



Carus 31.3



Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos
Abkürzungsverzeichnis / abbreviations / abréviations

III
IV

Kantaten / Cantatas / Cantates

- Ach Gott, vom Himmel sieh darein
- Christ lag in Todes Banden
- Wo soll ich fliehen hin
- Meine Seele erhebt den Herren
- Lobet Gott in seinen Reichen
- Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen
- Wär Gott nicht mit uns diese Zeit
- Es erhub sich ein Streit
- O Ewigkeit, du Donnerwort
- Ich hatte viel Bekümmernis
- Du wahrer Gott und Davids Sohn
- Ein ungefärbt Gemüte
- Es ist nichts Gesundes an mir
- Gottlob! nun geht das Jahr
- Wir danken dir, Gott,
- Angenehmes Wied'
- Der Himmel lacht!
- O ewiges Feuer der Liebe
- O ewiges Feuer der Liebe
- Aus tiefer
- Jesu
- Grußwachzen!
- Sehet
- ...sch, wer wird mich erlösen
- aileil und die Kraft
- et Gott in allen Landen
- Ich liebet, der wird mein Wort halten
- Christen, ätzet diesen Tag
- Sehet, Welch eine Liebe
- Erfreut euch, ihr Herzen
- Der Himmel dacht auf Anhalts Ruhm und Glück
- Also hat Gott die Welt geliebt
- Lobe den Herren, meine Seele
- Lobe den Herren, meine Seele
- Wachet! betet! betet! wachet!
- Wachet! betet! betet! wachet!
- Gott ist mein König
- Wer mich liebet, der wird mein V
- Die Elenden sollen essen
- Die Himmel erzählen die
- Du sollst Gott, deinen F
- Ein Feste Burg
- Es reißet euch ei

Anhang / Appendix

- Denr
 - D'
 - -
 - Ge
 - te
 -
 - C.
- Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
- Denr
D'
Ge
te
-
C.
- vort
sum Christ
puli,
n Domini (W. F. Bach)
st mein Leben

BWV

Bc

Setzung

Seite

2	Diskant-Pos	2
4	Cto	4
5	Tr da tirarsi (C+, B)	6
5	Tr (C+)	8
7	3 Tr (D), Timp	9
9	Tr (C+)	9
A 68	Cor (F), Tr (B)	10
A 40	3 Tr (C), Timp; Tr (C+)	15
A 180	Tr da tirarsi (C+)	20
A 95	Diskant-Pos, 3 Tr (C), Timp	22
A 99	Cto	26
A 47	Tr (C+), [Cor (F) c]	40
A 102	Cto	46
A 129	Cto	51
A 20	3 Tr (D)	52
B 8	3 Tr (F)	54
G 31	3 T	64
A 55	nt., Timp	70
A 84	Tr (C), Timp	73
B 13	Cto (Cttino?)	75
A 152	Tr (D), [Tr (C+)]	77
A 22	Cor (C+), Cto	79
A 77	3 Tr (D), Timp	81
A 117	3 Tr (C), Timp; Tr (C+)	86
A	Tr (Cttino?)	88
A 165	Tr (C, C+)	90
A 4	Tr (C, C+)	92
B 1	3 Tr (C), Timp	97
A 83	3 Tr (C), Timp; Tr (C+)	97
A 94	Tr (C, C+)	100
A 97a/b, 185	3 Tr (C), Timp	101
A 126	3 Tr (C), Timp; Tr (C+)	104
A 183b	Tr (G+, C), Timp	106
A 163	Tr (C), Tr (C+)	108
	Tr da tirarsi (C), Tr (C+)	112
	Tr (B, [C+])	114
		114

15/JLB 21

- 23
- 30
- 51
- 60
- 67
- 80
- 95

- /
- /
- /
- /
- /
- /
- /

117
126
128
131
137
138
140

Facsimilia: Seite 1, 13, 14, 39, 53, 116

Vorwort

Im Bachjahr 2000 liegen die verbürgten Werke Johann Sebastian Bachs (1685–1750) in einer neueren wissenschaftlichen Gesamtausgabe, der *Neuen Bach-Ausgabe (NBA)* vor. Neben den dazugehörigen Partituren geben die Kritischen Berichte erschöpfende Auskunft über eine Vielzahl von Fragen zum Quellenbefund. Die NBA ist die Antwort des Jahrhunderts auf die verdienstvolle, inzwischen jedoch holte alte Bach-Gesamtausgabe (BG, 1851–1899).

Bisher hat es bereits einige Sammlungen von T-
men J. S. Bachs gegeben. Diese basieren z-
mals gegenteiliger Beteuerungen – alle
günstigsten Fall, auf den bis zum Publik.
nen Bänden der NBA.

Die vorliegende Sammlung Primärquellen: in erster Linie Bachs Musiker spielten Partituren. Fotografien c-
terweise die Städte, Musikab- bzw. konntei-
und Bach-
halten als „al-
erstmals auch die Stimmen, aus denen eigenhändige Partituren stellte dankenswer-
n – Preußischer Kulturbesitz-
sohn-Archiv, zur Verfügung
astian-Bach-Institut Göttingen
ngesehen werden. Ferner enthalten die erstmals auch die Paukenstimme
Trompetenpartien.

dem Notentext informiert über die Nummerierung der jeweiligen Werke nach den zwei heute gebräuchlichen Systemen (BWV und BC, siehe unten), über den liturgischen Wert der Kompositionen, über das Datum der Erst- und eventueller Wiederholungsaufführungen sowie über die originalen Instrumentenbezeichnungen in den Quellen. Der Notentext selbst ist so eingerichtet, dass er nicht nur zu St. Pauls zwecken, sondern auch als Grundlage für eine Aufführung verwendet werden kann. Er enthält Taktzahlen, Kennzeichnungen von Vokalpartien durch die Haken, beim ersten Auftreten eines aus den Vokalstimmen taten oder mit diesen colla parte gehenden Themen, der jeweiligen Stimme als Artikulationszeichen, der Notentext Angaben über Art, der Sätze ohne Blechblasinstrumenten bei den Anfängen von Schlag beginnen, kleine Pfeile für den 1. Trompete. Diese bespielt Trompeten einsetzt.

Ergänzungen der genommen und bei Binden- ngen sparsam vor- genommen (Strichelung und Dynamikbezeich- nungen). Komponisten der Artikulationszeichen oftmals nur notivs und dann nur noch sporadisch. Auch wir haben in solchen Fällen Zeichen verzichtet und appelliert an den Musiker. Die Artikulationszeichen der Stimmen wurden von Bach nicht an die Partitur. Sind die Originalstimmen einer Komposition verschollen, fehlen uns unter Umständen alle Angaben über Artikulation und Dynamik. So ist es zu erklären, dass

einzelne Kompositio- r Ausgabe fast keine Aufführungsbezie- n. Viele Artikulationen unterlagen darin Konventionen und mussten nicht beson- se sein: zum Beispiel der ubiqui- täre „un-“-Artikulator, der harten und weichen Stoßsilben. „Tr.“ ist die „Überschlagende“ und „schwebende“ Artikulation, die durch einen Bindebogen zu Noten gleicher Tonhöhe führt. Durch einer Anleitung zur heroisch-musikalischen und Pauker-Kunst, zu mehrerer Aufnahme historisch, theoretisch, und praktisch beschrieben exemplen erläutert von Johann Ernst Altenburg, heile, Halle 1795, S. 93f., Reprint der Ausgabe von 1993 mit einem Nachwort von Frieder Zschoch, Michaelstein, Lankenburg 1993). Die entscheidenden Erklärungen zu den beiden Hau-Arten haben wir in Bd. 4, S. 40, in Faksimile wiedergegeben.

Bei Konflikten zwischen Partitur und Stimmenpartitur in der vorliegenden Ausgabe die Stimmenpartitur ihnen auch Bachs Musiker spielten. Der hier und da Zeichen aus Bachs Partitur ist der Stimmen offensichtlich verloren. Bach bei der Revision übersah die Beziehung die h-moll-Messe in Band 3 für detaillierte Interpretationen zu übereinstimmendem Vertrag dieses wichtigen Werkes.

Die eingestreute „Quality may be reduced“-Notiz zeigt an, aus was für einer Partitur erlauben es die modernen Stimmpartialen. 1708 (1708 folgt Bach, 1717, 1720, 1723) haben verschiedene möglicherweise unter verschiedenen: Johann Christoph Heinrich Hermann, Johann Martin Fichtel, Altenburg, Johann Georg Meümelburg, Conrad Landgraf; Trompete blasende Mitglieder der Hofkapelle (hier war Bach zwischen dem 17. und Mitte Mai 1723 Hofkapellmeister) Ludwig Schreiber und Johann Christoph Krahl. Zürcher Blechbläser waren die Stadtpfeifer Johann Jakob Reiche (1667–1734), Ulrich Heinrich Christoph Ruhe (1683–1787), Carl Friedrich Pfaffe (1720–1773), Johann Conrad Gentzmer (1685–1751), Johann Christian Oschatz (nachweisbar 1738–1763), Reiches Assistent Johann Ferdinand Bamberg (nachweisbar 1734) und Reiches Nachfolger als Stadtpfeifer-Senior, der Oboist und Zinkenist Johann Caspar Gleditsch (?–1748). Es mag verwunderlich sein, dass die Originalstimmen – mit einer einzigen Ausnahme, dem Schlusschoral zu BWV 14 – keine Angabe zur Stimmung enthalten; es ist nicht ersichtlich, ob eine Trompete in C oder D, ob ein Horn in F oder G, ob die Pauken auf c und G oder auf d und A gestimmt sind. Über zusätzliche mündliche Anweisungen Bachs an seine Musiker können wir nur mutmaßen.

Die von Bachs Werken kennt an jedem Strum. Sie so geschafft es sin BWV Alfred Kirsten zwanger (Wien 1998, ergänzt zu e-

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

ders BWV);
 BC: Hans-Joachim Schulze und Christoph Wolff, *Bach-Compendium: Analytisch-bibliographisches Repertorium der Werke Johann Sebastian Bachs* (Leipzig 1985ff.), I. Vokalwerke;
 BJ: *Bach-Jahrbuch*, im Auftrag der Neuen Bachgesellschaft hrsg. von Hans-Joachim Schulze und Christoph Wolff;
 Prinz: Ulrich Prinz, *Johann Sebastian Bachs Instrumentarium: Originalquellen, Besetzung, Verwendung* (Kassel et al. 2005) (Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart, hrsg. v. Ulrich Prinz, Band 10).

Edward H. Tarr
 (Musikhochschule Karlsruhe)

Uwe Wolf
 (Bach-Archiv Leipzig)

Bemerkungen zu Band 1

Die Bände, die Bachs Kantaten (Bd. 1–2 und 5–7), bereiten Probleme, die lateinischen Kirchenmusik, den Oratorien abweichen. Daher ist es

Instrumentennamen und seine Kopfzeile des betreffenden Trompetenwechsels stimmen erwähnten Bach-Ausnahmen den Namen nur am Kopftitel, ohne Rückgriff auf den Instrumentenwechsel (etwa zwischen Natur- und Zugtrompete) nutzen dieses Bandes sollten dies stets in unseren Bemerkungen zu den Quellen berücksichtigen. Erneut geben wir Auskunft über die Namen der Instrumente und den Ort, an dem sie erscheinen. Instrumentennamen bei den einzelnen Sätzen unserer Ausgabe legen bedeuten nicht unbedingt, dass sie dort im Originalmaterial anzutreffen sind.

Stimmung: Obwohl man, wie oben erwähnt, mit einer einzigen Ausnahme im originalen Stimmmaterial vergleicht, der Stimmung (etwa B, C, D, F, G) sucht, haben die Stimmung am Anfang der einzelnen Kantaten angegeben, nicht anders erwähnt, bleibt die Anfangsstimmung, Rest einer Kantate bestehen.

Chorton und Kammeroton: In Leipzig Ganzton höher als der Kammeroton 415 Hertz. Beide Notierungen stimmen vor, auch in der die solche Stimmen auf die Stimmung $a^1 = 440$ Hertz. Chorton „in D“ d

Natur- vs. Zuginstrumente. Weise fünf“ „de“ „irtc“ „k.“ „dies“ „Bezeichnung erfuhrt. Wir möchten uns an Bachs „„ker diese naturtonreihen-fremden Töne auf ihren Naturinstrumenten durch die bekannte Treibtechnik (bzw. Fallenlassen) erzeugten, oder ob sie zu deren Hervorbringung

einen chromatischen Tonfolgezyklus darstellen. Die Meinungen darüber welche Sätze – bei denen eine Trompete Partie viele Töne im Tonarmonie folgen – diese Eigenschaften aufweisen, erscheinen unterschiedlich.

Verlag danken den drei Bibliotheken, die uns verlassen haben, für das effiziente, unbürokratische und für die Reproduktionserlaubnis, recht herzlichen Dank! Das Bach-Archiv, Leipzig, die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, und die Biblioteka Jagiellońska, Krakau.

Die Herausgeber, Sommer 2007

Abkürzungsverzeichnis / abbreviations / abbreviations

anon.	anonym / anonymous / anonym
BC	Bach-Compendium, siehe Vorwort
Bc	Basso continuo
BG	Bach-Gesamttafel, siehe Vorwort
BWV,	Bach-Werk
BWV ^{2a}	Bach-Werk
Cl	Clarino
Cto	Zink
Cttino	Doppelzink
EA	Erläuterungen / Explanations / explanations / annotations
Fl	Oboe
JS	Johann Sebastian Bach
C	Kammerton
„R	Ritardando
Evaluation Copy	Quality may be reduced • Carus-Verlag
Trb/Pos	Trompete(n) / trumpet(s) / trompette(s)
VI	Posaune(n) / trombone(s)
WA	Violine(n) / violin(s) / violon(s)
	Wiederholungsaufführung(en)
	repeat performance(s) / reprise(s)
	Schreiber / copyists / copistes
CGM	Christian Gottlob Meißner
CPEB	Carl Philipp Emanuel Bach
JAK	Johann Andreas Krebs
JCA	
JCFB	
JHB	
JLK	
JSB	
SGH	
WFB	

Christian Gottlob Meißner
 Carl Philipp Emanuel Bach
 Johann Andreas Krebs

Foreword

Since the Bach year 2000 all the authenticated works of Johann Sebastian Bach (1685–1750) have been assembled in a newer collected edition, edited in the light of the latest musical research, the *Neue Bach-Ausgabe (NBA)*. Along with the corresponding scores, critical reports give detailed information about a multitude of questions raised by the source material. The NBA is the 20th century's response to the meritocratic now outdated *Bach-Gesamtausgabe (BG, 1851–1899)*.

There have been earlier collections of trumpet parts by J. S. Bach. However, all of them were based – as the assertions to the contrary – on the BG, in favourable cases, when it was possible to do so. The NBA which had appeared before the true parts were assembled.

The present collection is the first to be based, principally, on the primary sources: first of all the original parts from which Bach's musicians played, and secondly the original materials written in Bach's own hand. These include scores written in Bach's own hand. The original materials were kindly made available by the Preußischer Kulturbesitz, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußische Landesbibliothek mit Mendelssohn-Archiv, and can be found at the Johann-Sebastian-Bach-Archiv in Berlin and at the Bach-Archiv Leipzig. The present collection includes, for the first time, the parts to the trumpet parts.

The individual compositions provides information concerning the numbering of the work in question according to the two systems in use today (BWV and BC, see below), the liturgical context of the composition, the dates of the first and, if known, repeat performances, and the original instrument designation(s) given in the sources. The music itself is presented in such a way that it can be used not only for study purposes but also for performance. It includes bar numbers, cues, indications of vocal sections shown in the basso continuo part; and at the first entry of a theme originating in the voice parts or doubling them the words of the voice parts are given as a guide to articulation. The music also contains information on the nature, scoring, and opening movements, in which the brass instruments do not play. The first movements of movements which do not begin with the beat of the bar, small rest signs, and the like. These indicate the beginning of the trumpet staff. These indicate the beginning of the trumpet parts.

There are very few markings identified (broken弓, staccato, etc.) in the original parts. There are always missing dynamic markings, staccato, etc., in the basso continuo parts. There are also some signs only at the first entry of a theme, not repeated the signs on subsequent entries. According to performers' stylistic sensibilities, articulation signs and other performance instructions in the parts (while he was checking them), not in the score. If the original parts have been lost we therefore lack, in some cases, some of the details of articulation and dynamics. This is why the performance instructions in our edition contain practically no formal indications. At that time many details of articulation were governed by known conventions, so that no explanation was needed: for example the ubiquitous "unequal tonguing

"syllables", beginning consonants during melodic intervals of a second, or the "beating huff", shown by the letters *vn* as the "breaking" and "schwingende Haue"), notes at the same pitch. (See *Verhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin*, *Historisch-musikalischen Trompeten- und Hornkonzertes von Johann Ernst Altenburg. Zwey Theile*, 1795, Reprint der Ausgabe von 1795 mit einem *Explanatorium* von Frieder Zschoch, Michaelstein, Blankenburg 1995, or a facsimile of the main explanations of the two "huffs", see Vol. 4, p. 40).

Where there is a discrepancy between the score and the parts, preference has been given in this edition to the parts, because Bach's musicians played from them. Nevertheless we have included, here and there, markings from Bach's autograph score which the copyist of the parts evidently forgot. The omission was also overlooked by Bach when he prepared the parts. In this respect the *Mass in B Minor* (see Vol. 3) please see the Foreword to Vol. 3 for concerning the source material of this work.

The facsimiles of sections of the parts show which Bach's brass players used with our modern parts: the Weimar court brass band between 14 July 1723 and 1727, the trumpet under Johann Christian Reiche, Johann Christian Wendelin Köhler (1723–1727), Johann Christian Schmid (1727–1734), Johann Ludwig Krahl (1727–1734), Ulrich Heinrich Christoph Ruhe (1727–1734), Friedrich Pfaffe (1720–1773), Johann Christian Gottlieb Corvinus (1685–1751), Johann Christian Oschatz (active 1723–1734), Reiche's assistant Johann Ferdinand Bamberg (active 1723–1734), and Reiche's successor as senior town oboist and cornett player Johann Caspar Gleditsch (1723–1748). It may seem strange that the original parts – with a single exception (the final chorale of BWV 14) – bear no indication of their tonality; it is not shown whether a trumpet or horn is in C or D, F or G, or whether the timpani are to be tuned to C and G or D and A. We can only surmise what additional oral instructions Bach gave to his musicians.

The present edition will provide reliable material for present-day musicians who strive to give "authentic" interpretations of Bach's works, irrespective of whether they play modern or period instruments. They are also to be encouraged to glance beyond their own musical stands into the scores, or into appropriate musical sources.

Part of these are the works of Alfred Kirchner, Johanna Böckeler, Prinz Ludwig, Prinz Johann, Sebastian Bach, and Johann Sebastian Bach.

Originalquellen, Besetzung, Verwendung (Kassel et al. 2005) (Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart, ed. by Ulrich Prinz, Band 10).

Edward H. Tarr
(University of Music Karlsruhe)

February 2003

Uwe Wolf
(Bach-Archiv Leipzig)

Translation: John Coombs

Remarks on Volume 1

The volumes presenting Bach's cantatas (Vols. 1–2) present aspects deviating in some way from Latin church music, the oratorios, and the *Passion* (Vols. 3–4). They thus require special treatment.

Instrument names: In the original parts, Bach and his copyists indicate the name of the chosen instrument only at the beginning of the piece, without regard for possible changes of instrument (e.g., between trumpet and horn or between two trumpets). Users of these volumes must therefore keep this in mind. In our descriptions of the names of the instruments and the places in which they appear, we mean the original material.

With a single exception as mentioned above, Bach indicates in vain in the original parts for an indication of the intended pitch (for example, B flat, C, D, F, or G), we have indicated it at the beginning of the individual cantatas. If not otherwise mentioned, this pitch remains valid for the entire work.

Choir pitch and chamber pitch: Practically speaking, choir pitch (Chorton) lay a whole step higher than chamber pitch (Kammerton). In Leipzig during Bach's time the choir pitch was approximately $a^1 = 415$ Hertz (a semitone lower than the chamber pitch). Both methods of notation occur in the same situation which we have retained in the original parts. Peters performing such parts on a modern pitch of $a^1 = 440$ Hertz can think of "in D".

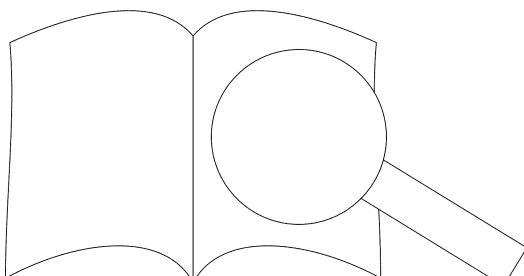
Natural vs. slide trumpet: Bach uses both instruments in two fundamental ways: 1. for natural instruments and for slide instruments; 2. he specifies the latter in the score; 3. he concerns himself with the slide trumpet. In addition, he uses slide trumpet in three ways: 1. in the soprano line, mainly in the first movement; 2. many slide trumpet parts occur, and 3. the instrument is notated in the soprano line. At this point we refrain from discussion as to whether Bach's slide trumpet pitches by the well-known technique whether they did so with a chromatic slide. There may be differences of opinion concerning this, which reason we are refraining from casting still another滑音 hypothesis into the ring. We have indicated such movements – in which a trumpet or horn part is notated in sounding pitch and contains many pitches outside the harmonic series – with a "plus" sign as being in C+. (If suc-

cessive movements continue these characteristics, the remark "in C+" is used.)

The editors would like to offer sincere thanks to the three librarians of the Bach-Archiv Leipzig, unbureaucratically, and for the permission to publish the source material. They are: the Bach-Archiv, Leipzig, the Berliner - Preußischer Kulturbesitz, Musik- und Bildarchiv Berlin, Mendelssohn-Archiv, and the Biblioteka Jagiel-

lowska, Warsaw, summer 2007

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Avant-propos

L'année Bach 2000 a marqué l'achèvement de la nouvelle édition scientifique des œuvres de Jean-Sébastien Bach (1685–1750), la *Neue Bach-Ausgabe (NBA)*. En complément des partitions correspondantes, les appareils critiques livrent des informations exhaustives sur les nombreuses questions que posent les sources elle-mêmes. La NBA est la réponse XX^e siècle à l'édition certes méritoire mais néanmoins passée de l'ancienne *Bach-Gesamtausgabe (BG, 1851–*

On possédait déjà par le passé quelques éditions giques de parties de trompette de J.-S. Bach. Cela fois, reposaient toutes – en dépit d'informations contradictoires – sur la BG ainsi que, dans certains cas, sur les volumes de la NBA parus au moment de l'édition.

La présente collection prend en compte pour la première fois des sources de première main nales qui ont servi aux mpartitions autographes de Bach. Le Mendelssohn-Archiv, à Berlin, possède une collection des photographies du matériel original de Bach. On peut consulter au Johann Sebastian Bach Museum, Leipzig. En outre, nos extraits des partition originales sont tirés pour la première fois les parties de la partie de basse des parties de tro

Le texte musical, le lecteur trouvera des précisions sur la numérotation des œuvres selon les deux systèmes actuellement en vigueur (BWV et BC, voir ci-dessous). L'usage liturgique des compositions, la date des premières exécutions – et, le cas échéant, des reprises – ainsi que les désignations originales des instruments dans les sources. Le texte musical est disposé de telle sorte qu'il peut être non seulement à des fins d'étude, mais également un support pour une exécution. Il comporte des noms de mesure, des répliques; les parties vocales sont signées, crochets et ; de plus, à la première entrée d'un thème, suivi par les parties vocales ou exécutées par l'exécutant trouvera le texte pour le début du phrasé. Le texte musical présente des indications concernant les mouvements sans indication et incipit littéraire. On trouvera de certains mouvements la première battue, de petits signes de la première trompette, etc. Lorsque un instrument ne comporte pas

Les interventions sont toutes faites au minimum et pointillées pour les liaisons, les indications d'intensité (p, f, ff, sforzando, staccato). Les compositeurs ont généralement l'articulation du motif; par la suite, ces indications sont sporadiquement, voire disparues. Nous avons également respecté cet usage, en fonction de la sensibilité stylistique du musicien. Bach indiquait les signes d'articulation et autres signes d'exécution sur le matériel d'exécution (lorsque Bach révisait les parties séparées réalisées par les copistes) et non sur la partition elle-même. Lorsque le matériel original d'une composition est perdu, nous ne possédons par conséquent aucune indication

d'articulation ou d'intonation pour laquelle certaines compositions n'ont pas de traduction. De nombreux traits apparaissent à des conventions qui cessaient d'ailleurs aucune précision: une inégale alternant des syllabes d'au moins deux notes dans les formules mélodiques parfois « schlagende » ou « schwiegende Haue » (*eine Anleitung zur heroisch-musikalischen und Pauker-Kunst, zu mehrerer Aufnahme derselben, theoreatisch, und praktisch beschrieben und exemplin erläutert von Johann Ernst Altenburg. Zwey Theile, Halle 1795, Reprint der Ausgabe von 1795 mit einem Nachwort von Frieder Zschoch, Michaelstein, Blankenburg 1993; p. 93 et s.*). Pour un fac-simile des explications des deux sortes de « Haue », voir Vol. 4, p. 40.

Lorsque les articulations de la partition et de celles divergent, la présente édition accorde la préférence car elles représentent le matériel original. Dans certains endroits toutefois, nous avons repris celles de la partition autographe, que le compositeur a dû oublié de reporter et de faire en vérifiant la copie. C'est à cet égard un cas d'exception (voir s. v. p. l'Avant-propos).

Des reproductions présentent le matériel original de travailloin de Weimar (14 juillet 1717) et le 17 juillet 1717 Johann Christoph Heinrich, Johann Martin Fichtel, Johann Georg Meümelburg (Landgraf); les trompettistes de la ville travaillaient entre le 2 décembre 1717 et 1718 (maître de chapelle) étaient Johann Ludwig Christoph Krahel. C'étaient les musiciens municipales (Stadtpfeifer) qui jouaient des instruments de cuivre à Leipzig : Johann Gottfried Reiche (1706–1787), Ulrich Heinrich Christoph Ruhe (1720–1773), Johann Cornelius Gentz (1685–1751), Johann Christian Oschatz (en activité entre 1738 et 1763), l'assistant de Reiche, Johann Ferdinand Bamberg (en activité autour de 1734) et le successeur de Reiche, le plus âgé des musiciens de ville, le hautboïste et cornettiste Johann Caspar Gleditsch (?–1748). Le musicien pourra les confronter au texte de la présente édition. Il peut sembler étonnant que les parties originales – avec une seule exception (le chorale final de la cantate BWV 14) – ne donnent aucune indication d'accord; elles ne précisent pas si la trompette doit être accordée en *ut* ou en *ré*, le cor en *fa* ou *sol*, ou les timbales en *ut* et *sol* ou en *ré* et *la*. Il faut donc imaginer que ces précisions, entr'autres, étaient communiquées verbalement de Bach à ses musiciens.

La présente édition continue la tradition « instrumentale » de l'instrumentaliste à la ligne encyclopédique partielle BWV 108 (Alfred E. Schmid et Yoshitaka Miyashita avec la collaboration de Je

Kirsten Beißwenger (Wiesbaden, 1998; en complément du BWV de Schmieder), au
BC: Hans-Joachim Schulze et Christoph Wolff, *Bach Compendium: Analytisch-bibliographisches Repertorium der Werke Johann Sebastian Bachs* (Leipzig, 1985 ss.), I. Vokalwerke, au
BJ: *Bach-Jahrbuch*, im Auftrag der Neuen Bachgesellschaft, éd. par Hans-Joachim Schulze et Christoph Wolff; et à
Prinz: Ulrich Prinz, *Johann Sebastian Bachs Instrumentarium: Originalquellen, Besetzung, Verwendung* (Kassel et al. 2005) (Schriftenreihe der Internationalen Bachakademie Stuttgart, éd. par Ulrich Prinz, Band 10).

Edward H. Tarr
(Université de musique Karlsruhe)

Uwe Wolf
(Bach-Archiv Leipzig)

Traduction: C. Henri Meyer, avec l'assistance d'Edward H. Tarr et Jean-François Nadeau

Remarques sur Volume

Les volumes consacrés à sa musique sont un peu différents de ceux consacrés à sa musique instrumentale (Vols. 3–4). Ces aspects de ceux consacrés à sa musique instrumentale nécessitent un traitement à part.

Nom de l'instrument: Dans les partitions originales, à très peu près tous les auteurs et leurs copistes indiquent le nom de l'instrument seulement en haut de la page, sans tenir compte des possibles changements d'instrument (par exemple de trompette et cor ou entre trompette naturelle et trompette à coulisse). Les utilisateurs de ces volumes devront en tenir compte. Dans nos descriptions des sources, ils trouveront les informations relatives aux noms des instruments respectifs et les endroits où ils apparaissent. Ces noms d'instruments apparaissent au début de chaque mouvement une fois, cela n'implique pas qu'ils soient présent dans l'ensemble original.

Tons: Alors qu'à une seule exception, comme nous avons plus haut, on pourrait chercher en vain dans les partitions originales une indication du ton désiré (comme fa ou sol), nous les avons indiquées toutes. Sauf autre indication, ce ton est celui de l'ouvrage.

Diapason de chœur et de chambre: Le diapason de chœur (Chor) était approximativement bas que le diapason de chambre (Kammer). Il fallait présenter le ton de chœur (Chor) et le ton de chambre (Kammer), ce dernier étant un demi-ton plus haut. Cependant, dans les deuxes de notation se trouvait quelquefois un souquin, une situation qui n'existe plus dans l'édition. Les trompettes étaient sur instrument moderne au moins à partir de l'édition de 1747. On devrait considérer qu'ils sont un peu plus hautes à coulisse. Bach a écrit ses parties de

à coulisse. Bach a écrit ses parties de deux manières complètement différentes: pour instrument à cuivre naturel ou instrument à coulisse. Dans (seulemen) Bach a spécifié cette seconde par « Tromba da tirarsi » et « Corno da tirarsi ». De plus, dans le domaine concernant surtout les chorals, 1. l'instrument de cuivre est noté en son réel et double la ligne de soprano, 2. de nombreux

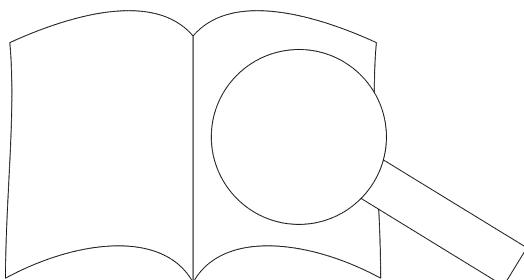
tons en dehors de la série harmonique. L'instrument n'est pas spécifique. A ce point, une discussion polémique s'est produite: « qui produisaient ces sons par la technique de la « mort-née », ou s'ils l'ont fait au moyen d'un instrument à vent. Il y aura toujours des différences de sujet, raison pour laquelle nous nous refusons à une nouvelle hypothèse « mort-née ». Nous voulons des mouvements – dans lesquels une partie du cor est notée en sons réels et contient des notes en dehors de la série harmonique – avec un caractère différent. (Cela étant en do+ (in C+). Si des mouvements successeurs d'un ouvrage donné offrent ces caractéristiques, la première fois, il y aura toujours une différence.) » (in C+ » apparaît seulement la première fois.)

Les éditeurs expriment tous leurs remerciements aux trois bibliothèques qui ont bien voulu faire parvenir des matériaux photographiques pour une procédure effectuée avec la permission de la publication. Il s'agit des Bach-Archiv, Leipzig, la Staatsbibliothek zu Berlin, Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mergentheim, et la Biblioteka Jagiellońska, Cracovie.

Les éditeurs, été 2007

Traduction : Jean-François Nadeau

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ach Gott, vom Himmel sieh darein

Kantate zum 2. Sonntag nach Trinitatis

BWV 2 / BC A 98

Erstaufführung: 18.6.1724

Quellen: autograph Partitur, Originalstimme (durch JSB revidiert)

Instrumentename in der Quelle: „Trombona 1^{ma}“

Moderne Ausgabe: NBA I/16; Carus-Verlag, Stuttgart 1981

1. Choral: Ach Gott, vom Himmel sieh darein

Trombone I im Chorton *

8

16

23

30

45

59

67

74

81

A - - - - -

Him - mel sieh - ach Gott, vom Him - mel sieh da - rein,

da - rein, sieh - ach Gott, v -

lass dich's doch er - bar -

men, er - bar -

men, und las -

wie we - nig -

dein, - - - - -

dein, der Hei -

- - - - -

nig, wie we - nig - sind, wie we-nig sind - - - - -

eil - gen dein, wie we-nig -

sind wir Ar - - - men, ve -

men, ver - las - sen sind wir Ar -

Quality may be reduced

Evaluation Copy

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

Carus-Verlag

Copyright © 2008 by Carus-Verlag, Stuttgart - CV 31.301 - Revidierte 2. Auflage 2013
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

* Für den Unterschied zwischen Chorton und Kammerton, siehe Vorwort („Bemerkungen“) zu Band I: Choräle und Kammerton.

96
men, ver - las - sen sind wir Ar - - - dein
107 Wort man nicht lässt ha - ben wahr, — man nicht lässt ha - ben
114 wahr, — dein Wort man nicht lä - - - 1
121 nicht lässt ha - - - h wahr, dein Wort man nicht lä - -
127 - - - ben w - - - Wort man nicht lässt ha - ben wahr
134 Glaub - - - lo - schen gar, der Glaub ist auch ver-lo-s - - - der
141 .ch ver - lo - schen gar, der Glaub ist auch ga. - - - schen
gar, der Glaub ist auch ver - lo-schen gar bei - - - kin - - - dern,
154 — bei al-len Men - schen - kin - - - len Men-schen-kin - - - dern, bei al-len
161 Men-schen, bei al - - - kin - - - dern, al-len Men - - - schen-kin - - - dern.

2. Recit. (T): Sie lehren ✓
4. Recit. (B): Die Arme. ✓
Original evtl. gemindert

6. Ch Gott, bewahren rein

[Kv. 19] Ausgabequalität gegenüber Partitur]

vollst du, Gott, be - wah - ren rein für
lass uns dir be - foh - len sein, dass
gott - los Hauf sich um - her findet, wo sol - che lo - se Leu - te sind in dei - nem Volk er - ha - ben.

Christ lag in Todes Banden

Kantate zum 1. Ostertag

BWV 4 / BC A 54b

Erstaufführung: um 1707-08 (24.4.1707?), ohne Zink und Posaunen

Wiederholungsaufführungen: 9.4.1724, 1. oder 3.4.1725

Quelle: Originalstimme (durch JSB revidiert)

Instrumentename in der Quelle: „Cornetto“ (Titelumschlag

Die Zink- und Posaunenstimmen sind wahrscheinlich 1725 e

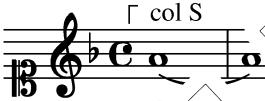
Moderne Ausgabe: NBA I/9; Carus-Verlag, Stuttgart 19°

1. Sinfonia – **tacet**

2. [Coro]: Christ lag in Todes B

Allegro

Cornetto
im Chorton



in To - des Ban - den

12

VII



1

für

ge
er ist wie - der er - stan - den e -
das Le - - - at das Le - -

ben.
fröh - lich
wir sol - len fröh - lich

sein,
Gott
dank-bar sein
le - lu - ja und sin-gen hal - le - lu - ja, hal-le - lu -

ja,
Hal - le - lu - ja, hal-le-lu - ja, hal-le-lu - ja, hal -

ja, hal-le - lu -
ja, hal-le-lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja

ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja

ja, hal - le - lu - ja

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus 31.301

87

hal - le - lu - ja, hal-le - lu - ja, hal - al-le - lu - ja, hal-le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

3. [Duetto] (SA): Den Tod, den niemand kennt (Versus 2)

1 Bc

den Tod, den Tod nie - zwin - gen kur - bei al - len Men - schen-kin - das macht, das macht al - les un - war zu fin - den.

15

22

38

46

Quality may be reduced • Carus-Verlag

der Tod so _ bald und nah hielt uns in sei - nem Reic - hal - - le - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy

4. [Aria] (T): Jesus Christus, unser Herr (Versus 3) / 5. [Coro]: Es war ein wunderlicher Krieg (Versus 4)

6. [Aria] (B): Hie kam der Herr (Versus 5) / 7. [Duett] (S, T): So feiern wir das hohe Fest (Versus 6) - tacet

41 Bc

im Chorton

8. [Aria] (B): Ko-ste sein und leben wohl (Versus 7)

10

Ko-ste sein und spei-sen die Seel al-lein, der Glaub will keins an - dern le-be-n. Hal - le - lu - ja.

Wo soll ich fliehen hin

Kantate zum 19. Sonntag nach Trinitatis

BWV 5 / BC A 145

Erstaufführung: 15.10.1724

Wiederholungsaufführung: um 1732–35

Quellen: autographe Partitur, Originalstimme (durch JSB revidiert)

Instrumentenname in den Quellen:

- in Partitur: „Tromba“ (Titelblatt [JAK] sowie bei Satz Titelumschlag [Leipzig um 1750])
- in Stimme: „Tromba“ (Titelumschlag, Leipzig v. JAK) „da Tirarsi.“ (JSB, Ergänzung zum Stimmentitel)

Moderne Ausgabe: NBA I/24; Carus-Verlag, Stu.

1. [Choral]: Wo soll ich fliehen

16 Tromba da tirarsi in C 22 1 hin, ich be - schwe-ret bin 36 5 wo soll ich Ret-tung fin - den? 5' 1 me, mein Angst sie nic' h 19 W le Welt her -

This block contains the musical score for the first chorale section. It features two staves of music for Tromba (Trombone). The top staff starts with a dynamic 'da' and 'tirarsi in C'. The bottom staff continues the melody. The vocal line is provided below the music. Measure numbers 16, 22, 36, and 5' are indicated above the staves. Various numbers (1, 5, 19) and letters (W, le, Welt, her-) are scattered across the page, likely indicating performance instructions or specific notes from the original source.

2. Recit. (B): Der Sünden Wust / 3. Aria (T): Ergieß

4. Recit. (A): Mein treuer Heiland tröstet mich – ta

5. Aria (B): Verstumme

Vivace Tromba in B 4 8 1' 19 2 f 3 3 tr

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

This block contains the musical score for the fifth aria section, labeled 'Vivace' and 'Tromba in B'. It consists of ten staves of music for Tromba. The vocal line is provided below the music. Measure numbers 4, 8, 1', 19, and 2 are indicated above the staves. A large diagonal text 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert' runs across the page. The dynamic 'f' is marked at the beginning of the last staff.

PROBEARTUR

Quality may be reduced • Carus-Verlag

25 *tr.*

29

32 *tr.*

36 1

40 3

47

50

55

57 4

67

6. Recit. (S): Ich ' - tacet

7. Chor: Herz und Sinn

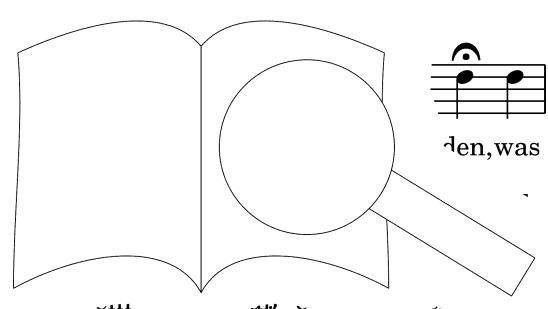
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Da Capo al Fine

in C **10** Bc

: Auch mein Herz und Sinn durch deinen G-

mich und dich kann schei - den, und ich an deinem



* Für die Bedeutung der Angabe „in C+“ siehe das Ende des Vorworts /
For an explanation of the symbol “in C+” see the conclusion of the foreword.

Meine Seele erhebt den Herren

Kantate zum Fest Mariä Heimsuchung
BWV 10 / BC A 175

Erstaufführung: 2.7.1724

Wiederholungsaufführung: nach etwa 1740 bis ca. 1747 (ohne Trc
nachträglich auch in beide Oboenstimmen eingetragen)

Quellen: autographe Partitur, Originalstimme (durch JSB revi

Instrumentenname in den Quellen:

- in der Partitur: „Tromba“ (Titelumschlag, JAK); v. Angaben im Kopftitel, keine Hinweise auf Trompete bei den einzelnen Stimmen
- in der Stimme: „Tromba“ (Titelumschlag, v. Angaben im Kopftitel, JAK)

Moderne Ausgabe: NBA I/28.2; Carus-Verlag

1. [Chor]: Meine Seele erhebt

PROBEPARTITUR

Tromba in C+ C

Mei - ne Seele er -

re 17 VI, Ob I 8 col S

30 8 9

ach Got - tes, mei - nes Hei - lan - des; 11

Ob I col A 12

denn er hat 13

51 8 V 14

hen, 15 sie - he, von nun an

64 wer - den mich se 16 Kin - des - kind.

Quality may be reduced • Evaluation Copy

This musical score page shows the beginning of the first chorale section. It features two staves of music for Tromba in C+. The top staff begins with a forte dynamic and includes lyrics: "Mei - ne Seele er -". The bottom staff starts with a piano dynamic and includes lyrics: "ach Got - tes, mei - nes Hei - lan - des;". The score is annotated with various rehearsal numbers (17, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16) and dynamics (col S, col A). The title "PROBEPARTITUR" is printed diagonally across the top of the page.

2. Aria (S): Herr, der du bist / 3. Recit. (T): Des Höchsten Güt und Treu
4. Aria (B): Gel - tacet

5. Duetto

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

3 A

- keit, der Barm - her - zi

7 A

- keit

24

This musical score page shows the beginning of the fifth duet section. It features two staves of music for voices. The top staff starts with a forte dynamic and includes lyrics: "- keit, der Barm - her - zi". The bottom staff starts with a piano dynamic and includes lyrics: "- keit". The score is annotated with rehearsal numbers (3, 7) and dynamics (A). The title "AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT" is printed diagonally across the left side of the page.

6. Recit. (T): Was Gott den Vätern alter Zeiten
– **tacet**

7. Choral: Lob und Preis sei Gott dem Vater

Lobet Gott in sei[n] Himmel

Himmelfahrtsoratorium

BWV 11 / BC D 9

Siehe Bach for Bras

(3), S. 78–83

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

Kantate
BWV 11

2.4.1714, in f (Chorton)

Aufführung: 30.4.1724, in g (Kammerton); Satz 7 bereit
ertont, (= BWV 69a / BC A 123, Satz 6: Tr, Ob I-II, VI I coll.)

Autograph Partitur

Instrumentenname in der Quelle: „Aria Tenore è Tromba“ ist
ansonsten keine Hinweise auf Trompete, weder auf Titelblatt.

Moderne Ausgabe: NBA I/11.2; Carus-Verlag, Stuttgart 19

1. Sinfonia / 2. [Chor]: Weinen, Klagen, Sorge
4. Aria (A): Kreuz und Kronen sind verbund

müssen durch viel Trübsal
Christo nach – **tacet**

6. Aria (T, Tr, Bc): Sei getreu

7. Choral: Was Gott tut, das ist wohlgetan

[Keine Besetzungsangaben in der Partitur. Verdoppelung der hier wiedergegebener (Zug-)Trompete wahrscheinlich für die Leipziger Wiederaufführung]

in C+ 1 (5)

Wär Gott nicht mit uns d^r die Zeit

Kantate zum 4. Sonntag nac' Epip^h
BWV 14 / BC A 40

Erstaufführung: 30

Quellen: autogra - phe Originalstimme

Instrumenten:

- in d
 - In d
 - in d
- da Caccia“ (Titelumschlag, JSB), „1 Corn.“ (Kopftitel, „Sopr.“ zu einzelnen Sätzen in der Partitur (JSB): Satz 1 zu Besetzung „C“ (zu Beginn „Sopr.“ als einzige Besetzungsangabe), Takt 1 Vermerk „Tromba [sic] tacet“; Takt 70 Vermerk „Tr“ (zu Satz 5 keine Besetzungsangaben)
- nme: „1. Corne da Caccia“ (Titelumschlag, anon., wohl „par force.“ (Stimmentitel, JSB); bei Satz 5 Vermerk „C“ (zu Satz 5 keine Besetzungsangabe) eine einzelstimme ist zu Satz 2 kein Instrumentenwechsel vermerkt (aber mit der sonst stets fehlenden Stimmungssangabe) ein deutlicher Wechsel zu notieren vergaß.
- Moderne Ausgabe: NBA I/6; Carus-Verlag, Stuttgart 2000

1. Choral: Wär Gott nicht mit uns d^r

Corno in F 10

20 12

41

64 12

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

147 B

Ver - acht' von so - viel

156 *tr.* 6 20 S

I 2 8 9 al
S A B A

(le)

190 1 2 3 5 6 7 18 7

2. Aria (S): Unsre Stärke hei

Tromba in B *f*

6 *tr.* *f*

11

19

25

29

33 S (wider-) ste - - - hen,

50 *p*

PROBE *EVALUATION COPY* - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

71 VI I

77

12

S

ben ge hen.

94

3

101

ste - - hen, un - - serm

106

Carus-Verlag

115

Quality may be reduced

120

f

130

Evaluation Copy

134

gemindert

3. Recit. (T): Ja, hätte
4. Aria (B): G

5. Choral: 1. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Lob und Dank, der nicht zu-gab,
gel des Stricks kommt ab, ist uns-re-S

wir sind frei, des Her-ren Na-me steht uns bei, des Got-tes Him-mels und Er-den.

in F

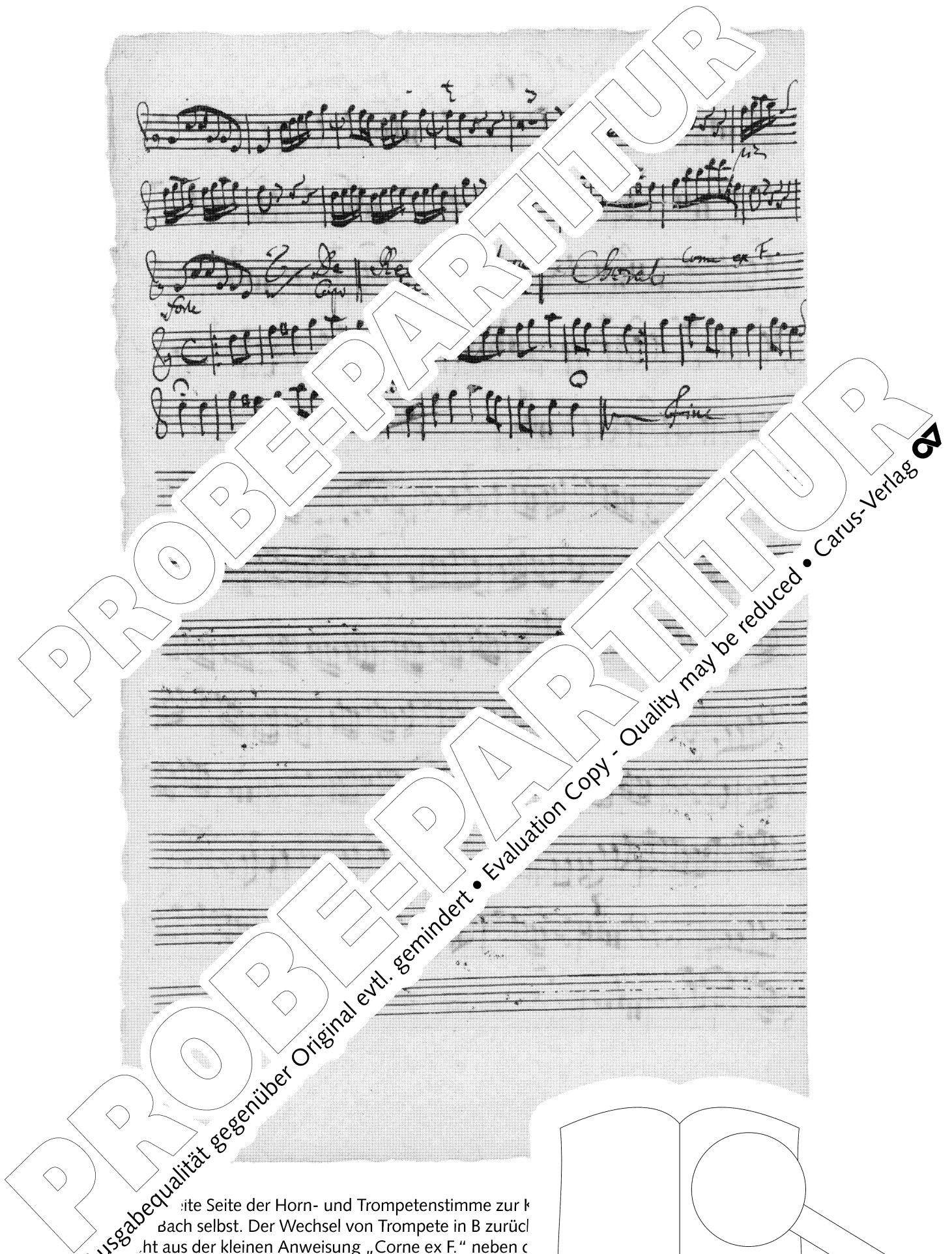
VI II f tr

VI I

gen. Wie

The image shows a handwritten musical score on five staves. The top staff is for 'Corno' (cornet) in F major, indicated by a 'F' sharp sign. The second staff is for 'Trompete' (trumpet) in B major, indicated by a 'B' sharp sign. The third staff is for 'Horn' (horn) in C major, indicated by a 'C' sharp sign. The fourth staff is for 'Trompete' (trumpet) in B major, indicated by a 'B' sharp sign. The fifth staff is for 'Basso Continuo'. The score includes various dynamics like 'forte' (f), 'piano' (p), and 'molto piano' (pm). There are also performance instructions such as 'Gla' Gott nicht mit uns.' and 'Blow again'. The manuscript is heavily annotated with large, semi-transparent text boxes containing the word 'PROBEARTEFUR' repeated diagonally across the page. A vertical text box on the right side reads 'Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'. In the bottom right corner, there is a stylized illustration of an open book with a magnifying glass resting on it.

Die erste Seite der Horn- und Trompetenstimme zur K von J. S. Bach selbst geschrieben. Der Wechsel von Hc Überschrift) auf Trompete in B für die Arie Nr. 2 geht i Thomasschule Leipzig, in Verwahrung des Bach-Archivs



Seite der Horn- und Trompetenstimme zur **K** Bach selbst. Der Wechsel von Trompete in B zurück geht aus der kleinen Anweisung „Corne ex F.“ neben c Solche Instrumentenwechsel sind in den Einzelstimmen wohl nur in der Probe mündlich angekündigt.
Thomasschule Leipzig, in Verwahrung des Bach-Archivs

Denn du wirst meine Seele nicht in der Hö'

Kantate zum 1. Ostertag

von Johann Ludwig Bach (JLB 21)

früher J. S. Bach zugeschrieben (BWV 15) – siehe Anhang, S. 117.

Es erhub sich ein Streit

Kantate zum Michaelisfest

BWV 19 / BC A 180

Erstaufführung: 29.9.1726

Quellen: autographe Partitur, Originalstimmen

Instrumentennamen in den Quellen: „3 Tromba“ (admiralblatt der Partitur),

„Tromba 1.“, „Tromba 2“, „Tromba. 3“, „Tromba 4“ (Admiralblatt der Einzelstimmen, JSB)

Moderne Ausgabe: NBA I/30; Carus-Verlag

1. [Chor]: Es erhub sic'

Tromba I in C

Tromba II in C

Tromba III (Trc)

Tromba IV (Tn)

S, VI, Ob I

8 (96)

12 (100)

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

11

11

11

11

s

ein Streit

sich ein

Carus 31.301

15

26(114)

Streit

34(122)

3c (6)

44

„Ob I“

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6

3

3

3

* T. 35, Tr I: # nur in der von JSB revidierten Stimme

58

PROBEARTUR

65

PROBEARTUR

72

PROBEARTUR

85

PROBEARTUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Dal Segno al Fine ♫

2. Recit. (B): Gottlob! der Drache liegt / 3. Aria (S): Gott schickt uns Mah?
 4. Recit. (T): Was ist der schnöde Mensch – **tacent**

5. Aria (T): Bleibt, ihr Engel

Tromba I in C+ **Adagio** **8**

16 4 3

29 1 3

41 3

54 3 4

74

83 5 2

96 3 3

108 Bleibt

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

mir.

Quality may be reduced
ten!

Evaluation Copy

Se - lig - keit auch un - ser Him - mels - wagen.

6. Recit. (S): Lasst uns das Angesicht der frommen Engel lieben – **tacent**

6

7

8

Carus 31.301

7. Choral: Lass dein Engel mit mir fahren

1(10)

Tromba I in C

Tromba II in C

Tromba III in C

Timpani c, G

7(16)

23

30

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

O Ewigkeit, du Donnerwort

Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis

BWV 20 / BC A 95

Erstaufführung: 11.6.1724

Quellen: autograph Partitur, Originalstimme (durch JSB revidiert)

Instrumentenname in den Quellen:

- in der Partitur: „Tromba“ (auf Titelblatt, JAK); keine Inv. auf Kopftitel oder bei den einzelnen Sätzen (JSB)
- in der Stimme: „Tromba“ (Titelblatt, anon.); „Tromba“ (JAK) „da Tirarsi“ (Ergänzung zum Stimmentitel, JSB)

Moderne Ausgabe: NBA I/15; Carus-Verlag, Stu'

1. [Choral]: O Ewigkeit, du Don-

Tromba da tirarsi in C

11 *tr* col S

17 5

wort, Schwert, das durch die See - le bohrt,

35 6 **Vivace** 7 Vl, Ob I

- de! 4

5 Zeit oh - ne Zeit, 4

Kei, Trau - rig - keit nich mich hin - wen -

84 5 **Tempo I** 2

de. Mein ganz er - schro - cken

96 1

Herz er - beb^t die Zung am Gau-men klebt.

2. Recit. (T): *v* 3. Aria (T): Ewigkeit, du machst mir bange
 4. Recit. (B) dammt Qual / 5. Aria (B): Gott ist gerecht
 6. Aria (A): *vsc* seele - tacet

61 VI I *tr*

Gott im Himmel lebt

lang ein Gott im Him-mel lebt und ü - ber wird sie pla-gen Kält und Hitz, Angst, Hun-ger, Sc

wäh - ren: Dann wird sich en - den die - se Pein, wenn Gott nicht mehr wird ewig sein.

8. Aria (B): Wacht auf

8. Aria (B): Wacht auf

4

6

9

13

18

25

29

34

37

* T. 5, 30 late Notation (sog. „variabler Punktgebrauch“)

PROBEARTUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber

9. Recit. (A): Verlass, o Mensch, die Wollust dieser Welt / 10. Due

11. Choral: O Ewigkeit, du Donnerwort = wie Satz 7

Ich hatte viel Bekümmernis

Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis und für jede Zeit

BWV 21 / BC A 99a-c

Erstaufführung der erhaltenen Fassung: 17.6.1714 (Umarbeitung äl.

Wiederholungsaufführungen: zwischen 1717 und 1722 und am 1.

siehe BWV^{2a}) (teils in c/C Chorton [=d/D Kammerton], teils in c/

Quellen: autographe Originalstimmen (Trompeten, Satz 11).

Instrumentennamen in der Quelle: „3 Trombe è Tambu-

„Tromba 2“, „Tromba 3“ (Kopftitel der Einzelstimmen)

„Tromb:“ 2, 3 und 4 (Kopftitel, JAK)

Die Trompetenstimmen stammen aus der Weimar.

Die Posaunenstimmen sind erst in Leipzig hinzugekommen (Nr. 99c). Die 1. Posaunenstimme zu Nr. 9 ist verschollen; dass es eine solche Stimme gegeben hat, geht aus der Bezeichnung der anderen drei Stimmen (die mit 2, 3 und 4 nummeriert sind) hervor. Die Trompeten- und Posaune I sind aus den anderen Stimmen leicht zu rekonstruieren gewesen.

Moderne Ausgabe: NBA I/16; Carus-Verlag, Stuttgart 1996

[Vor der Predigt]

1.-6. – tacent

Nach der Predigt

7. Recit. (SB): A-

9. Choru-

der zufrieden

Trom.

in

.61

G

S

2/41

36

38

3

1.

77

2.

40

5

5

5

133/170

sals
ße

hit
sit

ze

Dei

....

dass

der

du

von

Gott

mit

ste

ver

-

tem

145/182

las
Glü

gemiindert

Original evtl.

gegenüber

speist.

—

Die

fol

196

ver

än

dert

v

set

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

jeg

li

chem

sein

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

10. Aria (T): Erfreue dich, Seele – tacent

in C

(89.)

11. Chorus: Das Lamm, das erwürget ist

Grave

Tromba I in C

Tromba II in C

Tromba III in C

Timpani c, G

2

2

2

2

PROBEPARTitur

6

1

1

1

1

Carus-Verlag

10

A "mehr"

Evaluation Copy

Quality may be reduced

walt sei un-serm Gott von

12

12

Original evtl. gemindert

25

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

(keit)

1

1

29

34

1

Lob und Eh-re und Preis un'

tt von E-wig-keit zu E - wig-keit

44

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

48

1 1 1

PROBEARTFUR

53

3 3 3 3

PROBEARTFUR

60

1 1 1

PROBEARTFUR

65

tr tr

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTFUR

Du wahrer Gott und Davids Sohn

Kantate zum Sonntag Estomihi

BWV 23 / BC A 47 a-c

Erstaufführung: in Leipzig als Kantoratsprobe zum 7.2.1723, Satz 1-3

Wiederholungsaufführungen: in Leipzig zum 20.2.1724, Satz 1-4.

um 1728/31 in c (wahrscheinlich ohne Cto + Tbn I-III); weitere –

Quellen: autographe Partitur (nur Satz 1-3), teils autographische C

Instrumentenname in den Quellen: „Cornetto“ (Stimmen) – Satz 1-3; „Clarino“ (Stimmen) – Satz 3+4, siehe Anhang); keine Hinweise auf Zink (oder Posaunen) auf den beiden Partituren (Pfarrkirche St. Peter und Paul Bautzen).

Moderne Ausgabe: NBA I/8.1; Carus-Verlag, Stuttgart 2012

Für eine „Clarino“-Stimme (Stimmentitel, JAK, S. 126-127) siehe Anhang, S. 126-127

1. Aria Duetto (SA): Du wahrer Gott / 2. Siehe nicht vorüber
3. Chor: Aller Augen warten – **tacet**

4. Choral: Christe, du Lam

Adagio

Cornetto
im Chorton

Chris-te, du Lamm Got - tes.

der Sünd der Welt, er-barm dich

ante

Chris-te, du Lamm Got - tes,

er - barm dich

Chri-ste,

du Lamm Got - tes,

er - barm dich

gib

uns dein Frie

A - men.

Ein un'

Kantate zum
BWV

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

„ur, Originalstimme (durch JSB revidiert)
„der Quelle: „Clarino“
„nen wir es möglicherweise mit einem – von JSB
„rde wohl auf einer Zugtrompete ausgeführt. Die Cl
„mischen Einschübe zwischen den Choralzeilen (die i
„m Naturinstrument in F (Horn?) spielbar. Einen deutlich
„ugtrompete verwendet wurde, gibt die „überschlagende Hat
die sonst nur in JSBs Stimmen für Naturinstrumente vorkommt. Zu
Thomas MacCracken in BJ 1984, S. 59-89, sowie Kirsten Beißweng,
Moderne Ausgabe: NBA I/17.1; Carus-Verlag, Stuttgart 2012

1. Aria (A): Ein ungefährbt Gemüte / 2. Recit. (T): Die Redlichkeit – **tacet**

3. Tutti: Alles, alles

Tromba
in C+

5
9
13
17
23
29
35
41
47
53
59
65
71
77
83
89
95

Al - les, al - - (les)

ALLES

ART

FUR

PROB

EVALUATION COPY

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Quality may be reduced

das tut,

al - les nun, das ihr wol - let, das euch die Leu -

te tur

21

VIL

Allegro e vivace

4. Recit. (B) / 5. Aria (T): Treu und Wahrheit – **tacet**

Carus 31.301

27

The musical score consists of ten staves of music for Tromba in C+. The key signature is one flat, and the time signature is mostly common time. The score includes lyrics in German, such as 'Al - les, al - - (les)', 'das tut,', 'al - les nun, das ihr wol - let, das euch die Leu -', and 'te tur'. Measure 21 is marked 'Allegro e vivace'. Measures 53 and 59 have dynamic markings 'VIL'. A large watermark 'PROBEARTFUR' is diagonally across the page, and 'Evaluation Copy' is printed vertically along the right edge. A large magnifying glass icon is located at the bottom right of the page.

6. Choral: O Gott, du frommer Gott

[Corno] in C+
 O Gott, du _ from-mer Gott, du _ Brunn-quell al - ler
 5 Ga - ben, lei. ts ist, was ist,
 von dem wir al - les ge - sun-den
 10 mir, und dass in sol - chem I
 15 un - ver - letz - te Seel
 19 and rein Ge - wis - sen bleib.
 23

Es ist nichts Gesundes an m

Kantate zum 14. Sonntag nach Trinitatis
 BWV 25 / BC A 129

Erstaufführung: 29.8.1723

Quelle: Originalstimme (wohl nicht von JSB)

Instrumentenname in der Quelle: „Cornett“ (Stimmentitel)

Posaunenstimmen im Chorton

Moderne Ausgabe: NBA I/2

1. [Chor]: Es ist einem Leibe

Cornetto im Kammertc
 es ist nichts Ge-sun-des

19 10 T es ist nichts C
 13 S mei-ner Sün - de

59 9 S Dräu -

2. Recit. (T): Die ganze Welt ist nur ein Hospital / 3. Aria (B): Ach, wo hol ich Ar
4. Recit. (S): O Jesu, lieber Meister / 5. Aria (S): Öffne meinen schlechten Lied

6. Choral: Ich will alle meine Tage

1(5) Ich will al - le mei - ne Ta - ge rüh - men
dass du mei - ne Plag und Kla - ge hast so
Hand, Nicht nur in der Sterb - lich - keit
ge - wandt.

11 soll dein Ruhm sein aus - ge - breit
un - ter - nach er - wei - sen und dort e - wig - lich dich pr

Gottlob! nun Jahr zu Ende

Kantate zum Sonnta
ten
BWV 28 / BC ^

Erstaufführ
Quelle ur, autographe Originalstimme

Ins jen Quellen:

ursprünglich kein Hinweis auf Blechblasinstrumente au

è 3 Tromboni“ von JSB hinzugefügt; sonst kein Hinwe

ammen: „1 Cornetto | 3 Trombone“ (Titelumschlag, CP

Cornetto“ (Stimmtitel)

Ausgabe: NBA I/3.2; Carus-Verlag, Stuttgart 2011

1. Aria (S): Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende – **tace**

2. Choral: Nun lob, mein Seel, den H

Alla breve
Cornetto im Chorton 2 A, Trb I
A, Trb I
mir
en - Her-ren, den Nun
lob, mein Seel, den Her -

10 ren, — was in mir ist, den Na - men, den was in mir
Original evtl. gemindert

21 1 A, Trb I
sein! — tut er

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
vohltat tut er meh - ren, —
nicht, o Her - ze, o ver - giss es nicht, o Her - ze mein! —

41 nicht, o Her - ze, o ver - giss es nicht, o Her - ze mein! —

59 A, Trb I

ge - ben, dein Sünd Hat dir _ dein Sünd ver

68 4 A, Trb I

Schwach - heit und und Schwach-heit groß,

80 7 A, Trb I

dein ar - me rett' dein ar - mes Le - - ben,

95

Schoß, nimmt dich in nimmt dich in sei

110 A, Trb I

tet, mit rei-chem Trost be - mit

123 4 A, Trb I

gleich, ver

ver - jüngt, dem Adler gleich A, Trb I

gleich, ver - jüngt

150 A, Trb I

Kön'g schafft Der

166 A, Trb I

lei - den in

3. Recit. ed Ar
Gott hat uns

4. Recit. (T): Gott ist ein Quell / 5. Aria Duetto (AT):
— tacet

64 Bc

im Chorton

6 A, Trb I

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

an Güt wir preisen

1 (5) S

All solch dein Güt wir prei - sen, Va
die du uns tust be - wei - sen, dur

dich: Gib uns ein fried-sam Jah - re, für al-lem Leid be - wah - re und nähr uns mil-dig - lich!

Wir danken dir, Gott, wir danken dir

Kantate zur Ratswahl
BWV 29 / BC B 8

Erstaufführung: 27.8.1731 (Satz 1 bereits 1729 als Satz 4 von BWV 12)
Wiederholungsaufführungen: 31.8.1739, 25.8.1749; Satz 2 Vorlage der h-Moll-Messe, um 1748–49 (BWV 232 / BC E 1)

Quellen: autographe Partitur, Originalstimmen (teilautograph,

Instrumentennamen in den Quellen:

in der Partitur: „3 Trombe | Tamburi“ (Titelblatt, JSB); k
Satz 1, 2 und 8. In den Stimmen: „3 Trombe | Tamburi tei, instrumentenangaben bei
„Clarino. 1“, „Clarino. 2“, „Clarino. 3“, „Tamburi“ (Stimmentitel, JLK)

Moderne Ausgabe: NBA I/32.2; Carus-Verlag.

1. Sinfonia

Presto

Tromba I in D

Tromba II in D

Tromba III

Tromba IV

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

33

16 Ob, VI I

16 Ob, VI II

16

16

2

2

2

2

55

2

1

2

1

2

1

2

5

PROBEPARTITUR

Carus-Verlag

6

2

2

2

2

9

2

2

9

PROBEPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced

81

26

26

26

26

Ob, VII

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

This image shows four staves of musical notation for piano and voice. The top two staves are for the right hand (treble clef) and the bottom two are for the left hand (bass clef). Measure 114 starts with a forte dynamic. Measures 121 and 127 show eighth-note patterns. Measure 133 begins with a trill. Large, semi-transparent text overlays are present: 'PROBEARTUR' diagonally across the top, 'PROBEARTUR' and 'Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' on the middle section, and 'Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert' on the bottom section. A magnifying glass icon is also visible.

2. [Chorus]: Wir danken dir, Gott

Tr I in D 27 A -
Timp 27

37 12 A -
12 Wir dan - et, wir
Wir dan - ken und -

58 Tr II 3

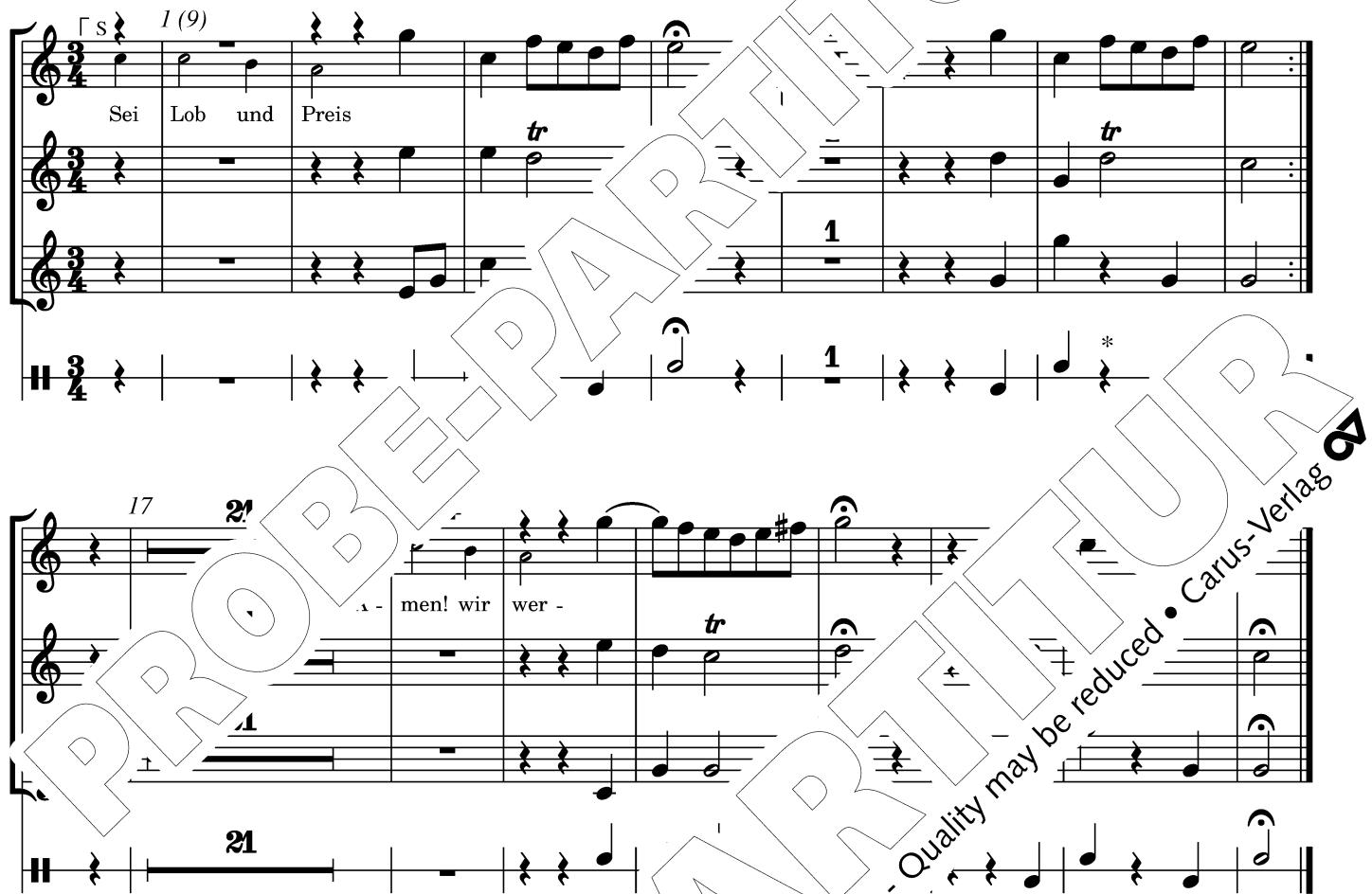
70 Tr III

84 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Aria (T): Halleluja, Stärk und Macht / 4. Recit. (B): Gottlob! es geht uns wo^k
6. Recit. (A und Chor): Vergiss es ferner nicht / 7. Arioso (A): Halleluja, St^z
Gedenk an uns
accent

8. Choral: Sei Lob und Preis mit Ehren



1 (9)

Sei Lob und Preis

tr

1

17

men! wir wer -

tr

21

21

Quality may be reduced • Carus-Verlag

* T. 3, 7, Timp: Viertelnote c in der Partitur; Pause in der von V

Freue dich, erlö

Kantate zum Fest Johann
BWV 30 / BC A 178

Erstaufführung:

Für eine weiter
Pauken, siehe „

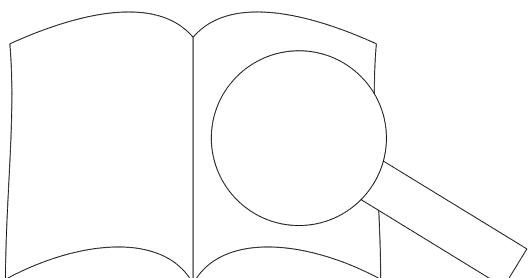
„e von BWV 30a). Ohne Trompeten und Pauken

stimmen von WFB für zwei Trompeten und

3.

S.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



Angenehmes Wiederau

Dramma per musica zur Huldigung Johann Christian von Hennickes
BWV 30a / BC G 31

Wiederau

Erstaufführung: 28.9.1737

Wiederholungsaufführung: 1738 oder 1739 in der Parodie c¹

Quelle: autograph Partitur

Instrumentennamen in der Quelle: „3 Trombe Tambur“

Moderne Ausgabe: NBA I/39

1. Chorus: Angenehmes Wiedei

Tromba I in D

Tromba II in D

Tromba III

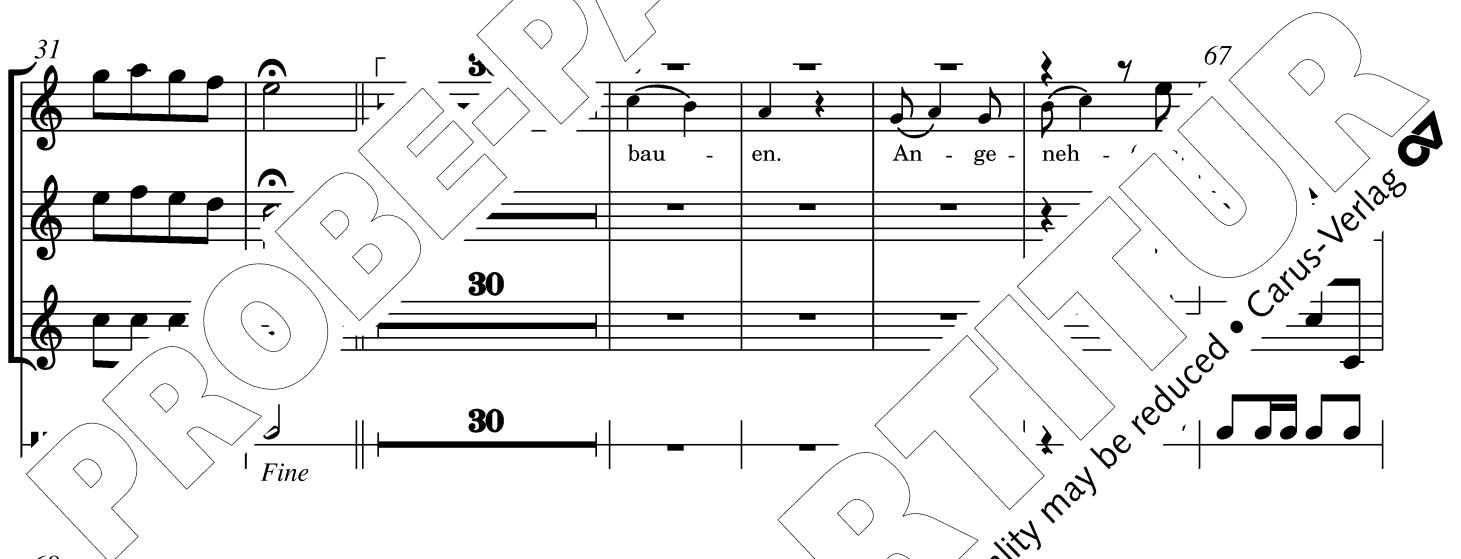
1

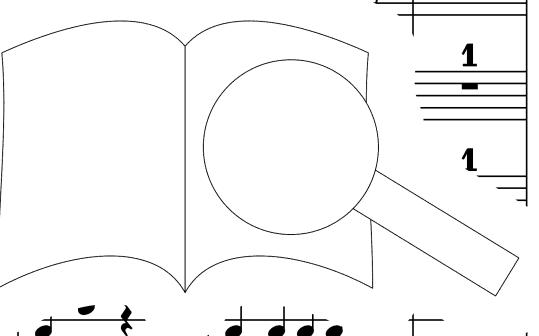
16

17

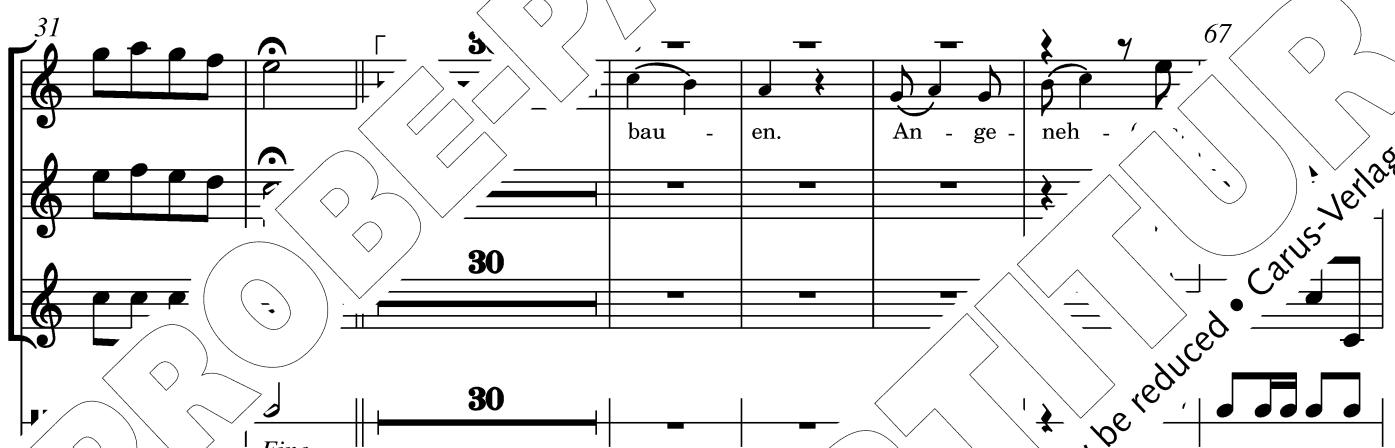
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



24


31


67


75

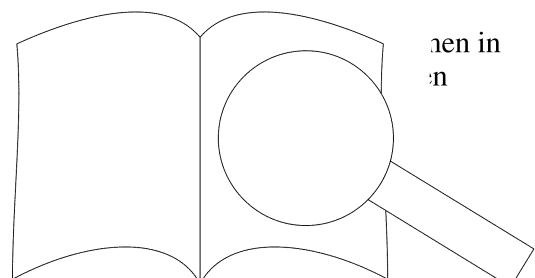

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

82

88

93

PROBE-Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
13. Ausgabe = Nr. 1 wird wiederholt



Sonata. Allegro. Tromb. I.

88

68

81

81

218

87

87

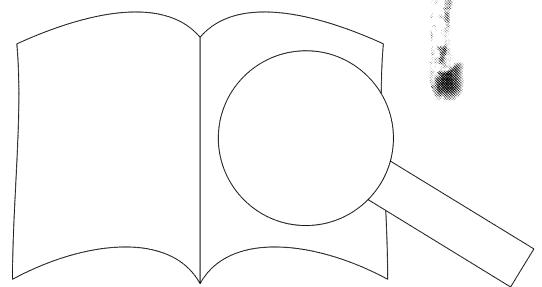
11

11

PROBEARTUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Seite der 1. Trompetenstimme zur Kantate BWV 104. Obwohl die Kantate bereits am 21. April 1715 in den Leipziger Thomaskirche mit Holzbläser- und Streicherstimmen aus jener Zeit erhalten ist, sind hier die Paukenstimmen für die erste Leipziger Wiederholungsaufführung wiedergegeben. Aus der Sammlung der ehemaligen Preußischen Staatsbibliothek in Berlin, Jagiellońska, Krakau, Signatur Mus. Ms. Bach St. 1.



Der Himmel lacht! Die Erde jubilieret

Kantate zum 1. Ostertag

BWV 31 / BC A 55

Erstaufführung: 21.4.1715 (in C hoher Chorton = Es Kammerton)

Wiederholungsaufführungen: 9.4.1724, 25.3.1731 (jeweils in

Quelle: Originalstimmen (durch JSB revidiert)

Instrumentennamen in der Quelle: „3 Trombe | Tambu

, „Tromba. 3.“, „Tamburi.“ (Stimmentitel, SGH)

Die Stimmen für Trompeten und Pauken sind für d

geschrieben. Trompeten- und Paukenstimmen von W. Friedemann Bach in der Wiederholungsaufführung im Jahre 1731

Wiederholungsaufführungen sind nicht erhalten.

Moderne Ausgabe: NBA I/9; Carus-Verlag

1. Sonata

Allegro

Tromba I in C

A musical score for Tromba I in C, Allegro, 6/8 time. The score consists of four staves of music. The first three staves are in common time (indicated by a 'C'). The fourth staff begins with a double bar line and changes to 6/8 time. The music features eighth-note patterns and rests. The score is annotated with large, semi-transparent text: 'PROBE' (diagonal), 'PART' (vertical), 'FUR' (diagonal), 'Carus-Verlag' (vertical), 'Quality may be reduced' (diagonal), 'Evaluation Copy' (vertical), 'Original evtl. gemindert' (diagonal), and 'Ausgabequalität gegenüber' (diagonal). There is also a magnifying glass icon in the bottom right corner.

Tromba II in C

A continuation of the musical score for Tromba II in C, Allegro, 6/8 time. It follows the same structure as the previous section, with four staves of music. The annotations 'PROBE', 'PART', 'FUR', 'Carus-Verlag', 'Quality may be reduced', 'Evaluation Copy', 'Original evtl. gemindert', and 'Ausgabequalität gegenüber' are present, along with the magnifying glass icon.

9

Tromba III

A continuation of the musical score for Tromba III, Allegro, 6/8 time. It follows the same structure as the previous sections, with four staves of music. The annotations 'PROBE', 'PART', 'FUR', 'Carus-Verlag', 'Quality may be reduced', 'Evaluation Copy', 'Original evtl. gemindert', and 'Ausgabequalität gegenüber' are present, along with the magnifying glass icon.

PROBEPARTI
FÜR
2

PROBEPARTI
FÜR
1

PROBEPARTI
FÜR
1

PROBEPARTI
FÜR
1

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

43

54

54

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

58

63

PROBESATZ

Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Der Himmel lacht! Die Erde jubilieret

Allegro

PROBESATZ

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBESATZ

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

1 **2**

1 **2**

1 **2**

1 **2**

15

4

4

PROBESPARTIUR

23

2

2

tr.

2

2

2

2

Quality may be reduced • Carus-Verlag

1

1

1

1

2

2

2

2

Evaluation Copy • Quality may be reduced

37

4

4

Adagio

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

7

Allegro 11

11

Tr 1
Ob.VI I

62

66

69

** Hier und auch in den übrigen Stimmen dieser Fuge verfährt J.S. Bach: In T. 64 hat Tr I zweimal in der betreffenden Note das alte Dur-Schlüsselzeichen 'fis' statt des neuen 'es'. Wir haben uns für die Vereinheitlichung entschlossen: das alte Zeichen bleibt bestehen.*

3. Recit. (B): Erwünschter Tugend / 5. Recit. (T): So stehe dann, Lebens / 7. Recit. (A): Weil denn das Haupt

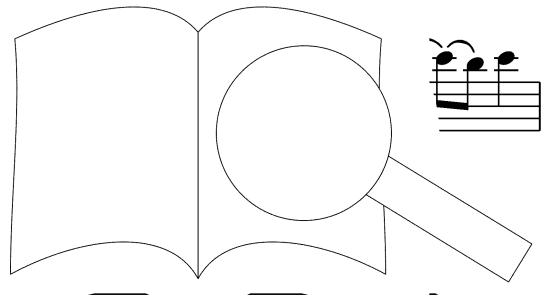
du gottergebne Seele / 6. Recit. (S): Es verwesen / 8. Aria (S): Letzte Stunde

9. Chor: Au Jesu Christ

VI I 120

10

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe

Kantate zum 1. Pfingsttag

BWV 34 / BC A 84

Erstaufführung: zum 1. Pfingsttag 1727; WA zum 21.5.1747 durch WFB

Quelle: Originalpartitur, größtenteils autograph (in Satz 5 Ergänzung)

Wiederholungen und unisono geführten Stimmen durch WFB)

Instrumentennamen in der Quelle: „3 Trombe, Tamburi“ (K

„Tromba 3“ | „Tamburi“ vor der jeweils ersten Akkolade; k

Moderne Ausgabe: NBA I/13; Carus-Verlag, Stuttgart 1'

1. [Chor]: O ewiges Feuer, o Ursprur

Score for BWV 34a, Chorus 1. The score consists of six staves:

- Tromba I in D (Treble clef, 3/4 time, key signature 1 sharp)
- Tromba II in D (Treble clef, 3/4 time, key signature 1 sharp)
- Tromba III in D (Treble clef, 3/4 time, key signature 1 sharp)
- Timpani d, A (Bass clef, common time, dynamic f)
- Bassoon (Bass clef, common time, dynamic p)
- Bassoon (Bass clef, common time, dynamic f)

Annotations on the score:

- "Quality may be reduced" is written diagonally across the score.
- "Evaluation Copy" is written diagonally across the score.
- "Original evtl. gemindert" is written near the timpani staff.
- "Ausgabequalität gegenüber" is written near the bassoon staff.
- "4" is written at the bottom left of the page.

* T. 3, 9, 33, 45, Timp: Die Länge der jeweiligen Wirbel ist in der Partitur verschieden, bedeutet dennoch wohl einen durchgehenden zweitaktigen Wirbel.

PROBEPARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

25

33

37

45

50

6 6 6 6 1

1 1 1 1

61

28 28 28 28

Ob I

1 1 1 1

PROBARTFUR

Quality may be reduced • Carus-Verlag

28 28 28 28

Ob I

1 1 1 1

PROBARTFUR

Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

100

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

38 S §

Fine

PROBARTFUR

Magnifying glass icon

2. Recit. (T): Herr, unsre Herzen halten dir dein Wort / 3. Aria (A): Wohl euch
ihr auserwählten Seelen / 4. Recit. (B): Erwählt sich Gott die heilgen Hütter

5. Tutti: Friede über Israel

Adagio

The musical score consists of four staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. It features lyrics: "Frie - de über Is - ra - el!". The second staff begins with a bass clef and a common time signature. The third staff starts with a treble clef and a common time signature. The fourth staff starts with a bass clef and a common time signature. The score includes dynamic markings such as *tr.* (trill) and *attacca*. Large, semi-transparent watermark text "PROBEARTUR" is diagonally overlaid across the top half of the page. A large, semi-transparent watermark icon of a magnifying glass is located in the bottom right corner. Handwritten-style text annotations are present: "Haus das Wort des Segens aus: attacca" at the top right, "Quality may be reduced • Carus-Verlag" on the right side, "Evaluation Copy • Quality may be reduced" on the right side, "Original evtl. gemindert" near the center, and "Ausgabequalität gegenüber" at the bottom left.

Ob I-II/VII

27

9

PROBEPARTITUR

41

1

1

4.

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 1

53

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

9

9

67 Ob I-II, VI I

75

* T. 83, Tr I: Hier h^2 (aber an der P^r

O ewiges Trauungskantate

BWV 34

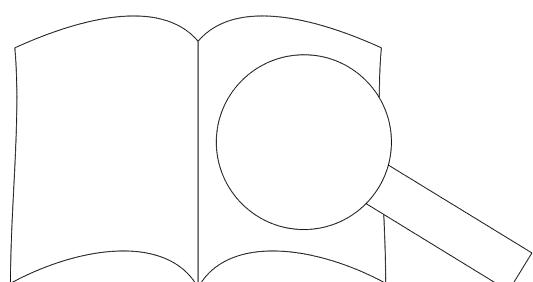
Er. ... nälften 1726 (nach BWV 2^a), 6.3.1726 (nach BWV 2^a)
... ant überliefert, Stimmen für Trompeten ur
... alweise A, T, Bc erhalten), zu rekonstruierer
... A I/33

1. L. ... BWV 34, Satz 1 / 2. Recit. (B): Wie, dass der Li
3. Aria ... (AT): Siehe, also wird gesegnet der Mann / 4. Ch

Post Copulationem

5. Aria (A): Wohl euch, ihr auserwählten Schafe: *analog BWV 34, ... 3 / 6. Recit.*

Das ist vor dich, o ehrenwürdiger Mann / 7. Chor (SATB, nur SB erhalten): Gib, höchster Gott – **tacent**



Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Kantate zum 21. Sonntag nach Trinitatis

BWV 38 / BC A 152

Erstaufführung: 29.10.1724

Quelle: Originalstimme (durch JSB revidiert)

Instrumentenname in der Quelle: „Trombona 1.^{ma}“ (Stimmtit)

Moderne Ausgabe: NBA I/25; Carus-Verlag, Stuttgart 1986

1. Choral: Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Trombone I im Chorton

9 A, Trb I col S

Not schrei ich Aus tie fer Not

17 9 schrei ich Herr Gott, er hö

37 12 Dein gnä dig Ohr

60 und mei ner Bitt sie

Denn so du willt das ss was Sünd

109 und Un recht is wer kann,

128 Herr, vor dⁱ

PROBEARTUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced

2. Recit. (A): In Jesu
4. Recit. (S): ^
Trübsal als r

Aria (T): Ich höre mitten in den Leiden
„so schwach / 5. Terzetto (SAB): Wenn meine

120 Bc

im Chorton

6 ist der Sünden viel

6 bei uns ist der Sünden viel, bei G

1 Hand zu hel fen hat kein Ziel, wie g

lein der gu te Hirt, der Is ra el er lö sen wird aus sei nen Sünden al len.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Die erste Seite der 1. Trompetenstimme zur Kantate
Kopisten Johann Andreas Kuhnau. Wegen der Läng
Pausen gehört dieser Eingangschor zu den anstreng
Thomasschule Leipzig, in Verwahrung des Bach-Archivs

Jesu, nun sei gepreiset

Kantate zu Neujahr (Fest der Beschneidung Christi)
BWV 41 / BC A 22

Erstaufführung: 1.1.1725

Wiederholungsaufführung: um 1732–35 (Satz 6 vielleicht ber.

Quellen: autographe Partitur, Originalstimmen (durch JSB re

Instrumentennamen in den Quellen:

- in der Partitur: „Trombe e Tamburi“ in T. 3 der Partitur von Satz 6 (Titelblatt fehlt, keine sonstigen Instrumentenangaben befinden sich im Titelblatt)
- in den Stimmen: „3. Tromb. | e | Tamburi“ (Originalstimme aus der Partitur von Leipzig um 1750), „Tromba 1ma.“, „Tromba 2.“, „Tromb: 3.“ (Stimmenangaben der Partitur von Johann Gottlieb Harrer (1702–1761), der als Nachfolger als Thomaskantor, geschrieben.

Die Paukenstimme des originalen Stimmenbuches ist nicht mehr vorhanden; die in dieser Ausgabe verwendete Stimme wurde von Johann Gottlieb Harrer (1702–1761) übernommen.

Moderne Ausgabe: NBA I/4; Carus-Verlag

Satz 6 von BWV 171 / BC A 24)

1. [Choral]: Jesu, nun sei gepreiset

Tromba I in C

Tromba II

Tympani, G

4

7

PROBE-AUFGABE

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Original evtl. gemindert

Auszabequalität gegenüber

10

13

18

21

25

PROBEARTUR

Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy

29

34

PROBEPARTITUR

Quality may be reduced • Carus-Verlag

1

1

1

1

PROBEPARTITUR

Evaluation Copy • Quality may be reduced

43

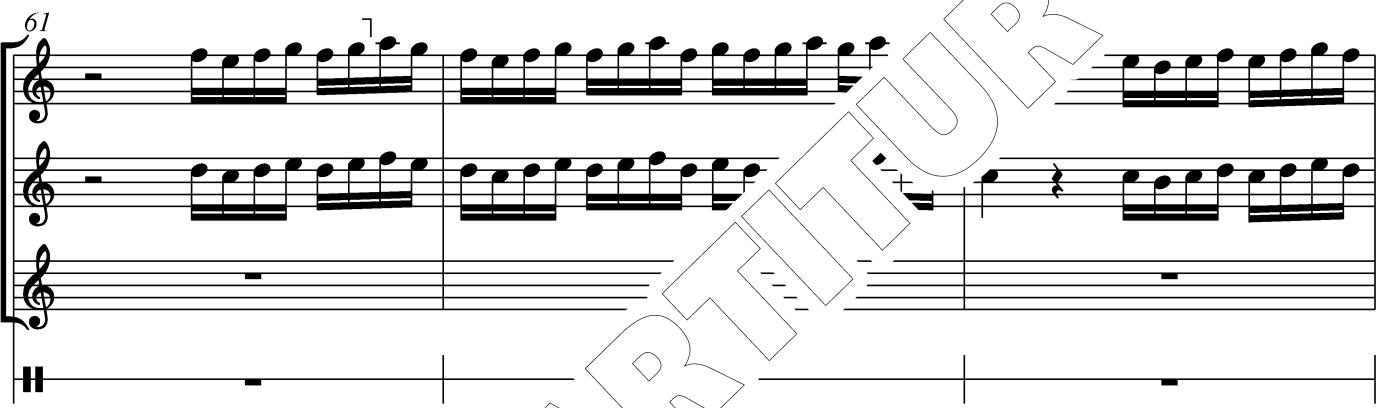
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBEPARTITUR

PROBEPARTITUR
PROBEPARTITUR
PROBEPARTITUR
PROBEPARTITUR
PROBEPARTITUR

47
 51
 54
 57

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag



91

95

101

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Adagio

Ob I

112 das alt Jahr hab'n er let. 10 10 10

A, Ob, VI II

130 dir er - ge - ben itz-und wollen uns dir er - ge - ben 5

A, Ob, VI II

144 im - r 4 15 ben hin-fort d' seel und

168 - oen 5 4 5

Tempo I

183 Tr I Tr II Tr III Timp

188 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert 1 1

192

PROBEARTFUR

195

PROBEARTFUR

PROBEARTFUR

201

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTUR
 Quality may be reduced • Carus-Verlag

204
 207
 211

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy

2. Aria (S): Lass uns, o höchster Gott / 3. Recit. (A): Ach! deine H. +. Aria (T)
 Woferne du den edlen Frieden / 5. Recit. (B): Doch weil der Feind bei Tag und Nacht – **tacent**

6. Choral: Dein ist allein die Ehre

1/11 3

9(19) 3 4 16

wünscht mit Mund und Her - zen ein se - liges n - es

PROBEPARTitur

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Gott fähret

Kantate zum F
BWV 43 / B'

Erstanfahrt
W:

anem nicht bekannten Zeitpunkt ab ca. 1727

Originalstimmen (durch JSB revidiert)

a Quellen:

„Trombe | Tamburi“ (Titelblatt, CPEB um 1

...gaben bei den einzelnen Sätzen (außer bei Satz 1) als einzige Besetzungsangabe „Tromba“ üb

...nmen: „3 Trombe | Tamburi“ (Titelumschlag), „Tr

...ouri“ (Stimmentitel)

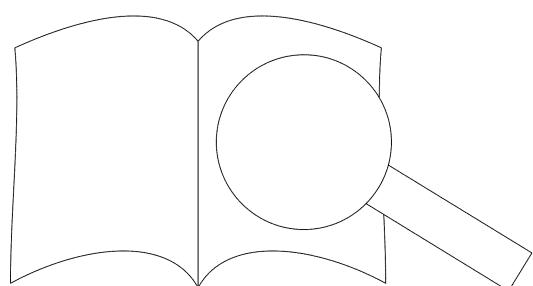
...akuläre) Trompetenstimme zu Satz 7 wurde von JSB zu e

d. ...den Violinstimmen nachgetragen (Umbesetzung). Einzelne T

Satz 1 sind ebenfalls als Nachtrag in den Stimmen für VI I, II und V

Die Verwendung von drei chromatischen Trompetenstimmen in Satz 1 ist singulär (sonst immer nur Tr 1).

Moderne Ausgabe: NBA I/12; Carus-Verlag, Stuttgart 1999



[Prima Parte]

1. [Chor]: Gott fähret auf mit Jauchzen

Adagio 5 Ob, VI I All' Tromba I in C Gott fäh - - - - -

9 - ret auf mit Jauch - zen

16

21 Tr II in C Tr III in C 1 1

27 Ob, VI I 4 4 4 4

35 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy 3 Ob, VI I

PROBEPARTITUR

Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy

* In diesem Abschnitt unterscheiden sich die Originalstimmen von der autographen Partitur.

In der Partitur stehen Doppeltakte, während die Stimmen Einzeltakte aufweisen.

Wir haben uns für die Lesart der Stimmen entschieden, weil die Pausenzählung dadurch erleichtert wird.

42

51

5,

63

Sheet music for orchestra and piano, page 75, measures 75-80. The score consists of five staves: strings (two staves), woodwinds (two staves), and piano (one staff). The piano part includes dynamic markings like *tr* (trill) and *o* (open). The woodwind staves feature various note heads and rests. The strings play eighth-note patterns. Measure 75 starts with a forte dynamic. Measures 76-78 show a transition with eighth-note chords and sixteenth-note patterns. Measure 80 concludes with a forte dynamic.

Sheet music for orchestra and piano, page 81, measures 81-86. The score continues with five staves. The piano part has sustained notes with dynamics *2*. The woodwind staves show eighth-note patterns. The strings provide harmonic support with sustained notes and eighth-note chords.

Sheet music for orchestra and piano, page 90, measures 90-95. The score includes five staves. The piano part features sustained notes with dynamics *2*. The woodwind staves show eighth-note patterns. The strings provide harmonic support with sustained notes and eighth-note chords. An instruction above the piano staff reads "Ob. VII *tr*". A dynamic marking *2* is placed above the piano staff in measure 90.

Sheet music for orchestra and piano, page 97, measures 97-100. The score includes five staves. The piano part features sustained notes with dynamics *2*. The woodwind staves show eighth-note patterns. The strings provide harmonic support with sustained notes and eighth-note chords. A large instruction at the bottom left of the page reads "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert". A magnifying glass icon is positioned at the bottom right.

PROBEARTFUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

103

B

10 Lob- sin -

10

10

10

117

121

127

5. *Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert* • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Recit. will der Höchste sich ein Siegsgepräng bereit
halten den Wagen / 4. Recit. (S): Und der Herr, na
Mein Jesus hat nunmehr das Heilandwerk vollend

Seconda Parte

6. Recit. (B): Es kommt der Helden Held – **tacent**



7. Aria (B, Tr, Bc): Er ists, der ganz allein

Vivace

Tromba I

5

10

15

20

24

29

33

37

41

46

51

59

f

p

f

f

* T. 54–55: Die drei Artikulationspunkte trug JSB nur in die Tr-Stimme ein.

* T. 54–55: Die drei Artikulationspunkte trug JSB nur in die Tr-Stimme ein.

8. Recit. (A): Der Vater hat ihm ja / 9. Aria (A): Ich sehe schon im Geist
 10. Recit. (S): Er will mir neben sich – **tacent**

11. Choral: Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ

Tromba I-II in C+

Tromba III in C+

Bassoon (Bc)

1 (9) 7

1. { Du Le-bens - fürst
gen Him-mel, da
2. { Zieh uns dir nac
Hilf, dass wir

1. { Christ, der du bist auf - ge-nom - men
er ist und die Ge-mein der From-men,
2. { fen wir, gib uns des Glau - bens Flü - gel!
heit von hier auf Is - ra - e - lis Hü - gel!

17

1. { Du gte da ch, flie
2. { Herr Je-su Christ, der du bist auf
dein Va-ter ist und die Ge-meir
so lau-fen wir, gib uns des Gl
hen weit von hier auf Is - ra

17

1. { ich dei - nen gro - ßen Sieg, de
! wenn fahr ich doch da - hin,
2. Mein Gott! wenn fahr ich doch da
Wie soll ich dei - nen gro - ßen ei - - - nen schwe - ren
Mein Gott! wenn fahr ich doch da - hin, e - - - wig fröh - lich

24

Krieg er - wor - ben t, und dir gnug Ehr er - wei - sen?
bin? Wenn werd is en, dein An - ge - sicht zu se - hen?

Krieg er - bin? Wenn aur prei - sen und dir gnug Ehr er - wei - sen?
bin? Wenn ste - hen, dein An - ge - sicht zu se - hen?

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

star 1.8.1723

Originalstimme (Satz 1 von JSB; Satz 3–6 von JAK, durch T. L. entnommen in der Quelle: ursprünglich war kein Hinweis T. „Tromschlag“ (JAK); die Angabe „1 Tromba“ wurde später durch „Tromba. o Corno da Tirarsi“ (Stimmentitel, JSB)

Moderne Ausgabe: NBA I/19; Carus-Verlag, Stuttgart 1962/1992

1. [Chor]: Schauet doch und sehet

Moderato 16

Tromba o
Corno da
tirarsi in C

A Γ —
Schau - et doch und
Schau - et doch und

25
se - het, ob ir - gend - ein Schmerz sei
Schau - et doch und

32
se - het, ob ir - gend - ein Schmerz mein Schmerz, schau - et doch und se -

39
- het, ob ir - gend sei wie mein Schmerz, der mich

45
hat; schau - et doch und se - het, ob - el.

52
och und se - het, ob ir - gend - ein -
nein Schmerz,
der mich trof - - fen - hat; schau - et och
ir - gend - ein Schmerz sei

64
wie mein Schmerz, der mich trof - - - - -
S
12 19 25 36 Jam - - mers ge -
B S Fl I T Va

118
macht, denn der Herr h - - - - -
mers ge - macht am Ta -

125
- ge sei - r - - - - -
ta - - - - -
ge sei - nes grim-mi-gen Zorns; denn der Herr hat

130
ge - macht am Ta - - - - -
ge se -
1
3
ge sei - - - - -
n Ta -
Augsabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
Evaluation Copy
Quality may be reduced
Carus-Verlag

2. Recit. (T): So klage, du zustörte Gottesstadt – **tacet**
in B

3. Aria (B): Dein Wetter zog sich auf

Allegro

in B+

7

11

20

25

30

50

53

86

95

106

1 2 3 5

p

1

1

1

1 8 18

tr

2

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBEARTFUR

Evaluation Copy

Quality may be reduced

Carus-Verlag

Original evtl. gemindert

PROBEARTFUR

4. Recit. (A): Doch bildet euch, o Sünder / 5. Aria (A): Doch Jesus will auch bei

62 Fl I-II
in C

6. Choral: O großer Gott von Treu

in C+ 6 O gro - ßer Gott von Treu,
dein Sohn Je - sus Christ,
an die Wun - der
sei - r
6 or dir
nie-mand gilt
als
nen Zorn ge - stillt,
so sieh
sein Mar - ter, Angst und schwe-re Pein;
uns nicht nach Sün-den
no - ne,

Ic' Mensch, wer wird mich er'

a. Sonntag nach Trinitatis
B. BC A 144

Ers. Aufführung: 3.10.1723

Quellen: autographe Partitur, Originalstimmen (durch JSB)

Instrumentennamen in den Quellen:

- in der Partitur: „1 Corno“ (Titelblatt der Partitur von CGM geschrieben), „Tromba“ am Anfang
- in der Stimme: keine Besetzungsangabe an gehörig), „Clarino“ (Stimmentitel, JAK)

Moderne Ausgabe: NBA 1/24; Carus-V

1. [Chor]: Ich elender M

Tromba in C+ 18 Ich e - len - der Mensch,
18 6 VII 10 59

72 VI I

90 5 B

101 6 3 VII

115

129

2. Herz, o Elend - tacet

.. Solls ja so sein

5 fahr hie fort und scho dorf

4. Aria (A): Ach lege Glieder / 5. Recit. (T): Hier aber tut des Heilands Hand / 6. .. meine Sünden - tacet

7 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy

.. Herz-leid ist dir wohl be-wusst, du kannst

121 Ob I-II, VI I

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy

1en

Nun ist das Heil und die Kraft

Torso einer Kantate (?) (zum Michaelisfest?)

BWV 50 / BC A 194

Erstaufführung: 29.09.1723? (BC); die Urfassung hatte vielleicht nur 1 Tr selbst die Autorschaft von JSB wird in Frage gestellt (siehe Stein in *BJ 1'* ide in *BJ 1982*, S. 81–96);

Wiederholungsaufführung: um 1746

Quelle: Partiturabschrift von Carl Gotthelf Gerlach (1704–1761)

Instrumentennamen in der Quelle: „Trombe e Tamburi“ (über der Partitur auf der 1. Partiturseite)

Moderne Ausgabe: NBA I/30; Carus-Verlag, Stuttgart 1986

[Chor]: Nun ist das Heil und die Kraft

28

Tromba I in D

I 8 15 22
B T A S

28

Tromba II in D

Tromba III in D

Timpani

Got - tes sei - nes Chris-tus wor-den

VI

19

60 tr.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

5

5

5

1

74

PROBEARTUR

23 23 23 23

3 S 10 A 17 T (B)

(S)

106

PROBEARTUR

3 3 3 3

Carus-Verlag

116

PROBEARTUR

2 2 2 2

Evaluation Copy - Quality may be reduced

125

PROBEARTUR

6 6 6

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Jauchzet Gott in allen Landen

Kantate zum 15. Sonntag nach Trinitatis und für jede Zeit

BWV 51 / BC A 134

Erstaufführung: 17.9.1730? Rifkin vermutet (im Begleittext seiner CD-Auf^{bis 3} bereits in Weimar komponiert waren; zur Entstehungsgeschichte vgl. auch J., S. 7–25, sowie Wolf, BJ 1997, S. 144–147)

Wiederholungsaufführung: zu einem unbekannten späteren Zeitpunkt

Quellen: autographe Partitur, Originalstimme (wohl nicht durch

Instrumentenname in den Quellen:

- in der Partitur: „1 Tromba“ (Titelumschlag, Kopftitel)
- in der Stimme: „1 Tromba“ (Titelumschlag, CPEB)

Moderne Ausgabe: NBA I/22; Carus-Verlag, Stuttgart

Für eine Fassung mit Stimmen von WFB für zw. Klavier und Trompete siehe Anhang, S. 131–136

1. Aria (S): Jauchzet Gott in a'

Tromba in C

1 4 10 18 22 27 32 35 51

tr. 1 1 1 1 1 1 1 1 1

(jauch) - - - - - - - - (zet)

Dal Segno al Fine

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEAUFÜHRUNG

2. Recit. (S): Wir beten zu dem Tempel an / 3. Aria (S): Höchster, mache dein' **tacet**

4. Choral (S)

Alleluja

Musical score for 'Alleluja' (Soprano part). The score consists of ten staves of music, each with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of common time (indicated by a '4'). The vocal line begins with a sustained note followed by eighth-note patterns.

Annotations and markings include:

- 117**: Measure number.
- Al - le - lu - ;** **Al - le - lu - ja,** **al - - - ja,** **1**: Vocal parts.
- 122**: Measure number.
- 127**: Measure number.
- 132**: Measure number. **19 VII-II**: Measure number and harmonic analysis.
- 156**: Measure number.
- 162**: Measure number. **1**: Measure number.
- 174**: Measure number.
- 180**: Measure number.
- 192**: Measure number.
- 201**: Measure number. **tr.**: Tremolo marking.

Large diagonal watermark text: **PROBEPARTITUR** - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Small diagonal watermark text: **Evaluation Copy** - Original evtl. gemindert

Bottom left watermark text: **Ausgabequalität gegenüber**

* T. 161: In der Stimme steht *g'* statt *e'*; wir folgen der Partitur.

Wer mich liebet, der wird mein Wort halter

Kantate zum 1. Pfingsttag

BWV 59 / BC A 82

Erstaufführung: wohl 28.5.1724 (Partitur wahrscheinlich schon 1723 er

Wiederholungsaufführung: von Satz 1, für 3 Tr + Timp umgearbeitet

BWV 74 / BC A 83

als Satz 1 von

Quellen: autographe Partitur, Originalstimmen (durch JSB revidiert)

Instrumentennamen in den Quellen:

- in der Partitur: „2 Tromba [sic] ! Tamburi“ (Titelur no. keine Besetzungsangaben auf Kopftitel oder bei)
- in den Stimmen: „Tromba 1.^{ma}“, „Tromba 2.^{dr}“ (S. M)

Moderne Ausgabe: NBA I/13; Carus-Verlag, §

1. Duetto (SB): Wer mich lieb

Tromba I in C

Tromba II in C

Timpani c, G

Bassoon

9

15

21

Wer mich lieb

gemindert

Original evtl. gegenüber Ausgabequalität

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

35

39

45

55

59

PROBEARTFUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Carus-Verlag

2. Recit. (S): O, was sind das vor Ehren / 3. Chorale: Komm, Heiliger Geist, Heile Gott
 4. Aria (B): Die Welt mit allen Königreichen – **tacent**

Christen, ätzen diesen Tag

Kantate zum 1. Weihnachtstag

BWV 63 / BC A 8

Erstaufführung: 25.12.1714, vielleicht außerhalb Weimars

Wiederholungsaufführungen: 25.12.1723, 25.12.1729 (?) und zu einer
die überlieferte Tonart C war (laut BWV^{2a}) wohl von Beginn an Kar-

Quelle: Originalstimmen (durch JSB revidiert)

Instrumentennamen in der Quelle: „1 Clarin“, „Clarino 2“, „T“

Moderne Ausgabe: NBA I/2; Carus-Verlag, Stuttgart 1982“

1. Chorus: Christen, ätzen diesen Tag

1

4

4

4

3

3

3

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

36

10

90

2

19

13

VI I

Ob I

Ob II

(Mar-) mor - stei - ne

und Mar - mor-stei - (ne.)

Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR